



# **Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Voerde**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Beteiligungsbericht 2022 .....</b>	<b>3</b>
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes .....	3
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes.....	4
<b>3</b>	<b>Das Beteiligungsportfolio der Stadt Voerde.....</b>	<b>5</b>
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio .....	6
3.2	Beteiligungsstruktur .....	7
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen .....	8
3.4	Einzeldarstellung.....	8
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Voerde zum 31. Dezember 2022 .....	8
3.4.1.1	Stadtwerke Voerde GmbH.....	10
3.4.1.2	DeltaPort GmbH & Co. KG .....	19
3.4.1.3	DeltaPort VerwaltungsGmbH.....	37
3.4.1.4	Wohnbau Dinslaken GmbH .....	42
3.4.1.5	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH .....	53
3.4.1.6	d-NRW AöR.....	61
3.4.1.7	Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken .....	70
3.4.1.8	Volkshochschul-Zweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe .....	80
3.4.1.9	Volksbank Rhein-Lippe eG.....	83
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen der Stadt Voerde zum 31. Dezember 2022 .....	84
3.4.2.1	Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG.....	84
3.4.2.2	Stadtwerke Voerde Gasnetz Verwaltungs GmbH.....	90
3.4.2.3	Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG.....	93
3.4.2.4	Verwaltungsgesellschaft Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH.....	98
<b>4</b>	<b>Allgemeine Informationen.....</b>	<b>101</b>
4.1	Kennzahldefinitionen .....	101



Herausgeber:

Stadt Voerde (Niederrhein)  
Der Bürgermeister  
Fachdienst 3.1 – Haushalt und Controlling  
Rathausplatz 20, 46562 Voerde  
E-Mail: [controlling@voerde.de](mailto:controlling@voerde.de)

# 1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen

soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## 2 Beteiligungsbericht 2022

### 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr.

Der Rat der Stadt Voerde hat am 05.12.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Voerde gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Voerde hat am 05.12.2023 den vorliegenden Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

## 2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Voerde. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Voerde, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Voerde durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Voerde durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Voerde insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Voerde. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Voerde die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

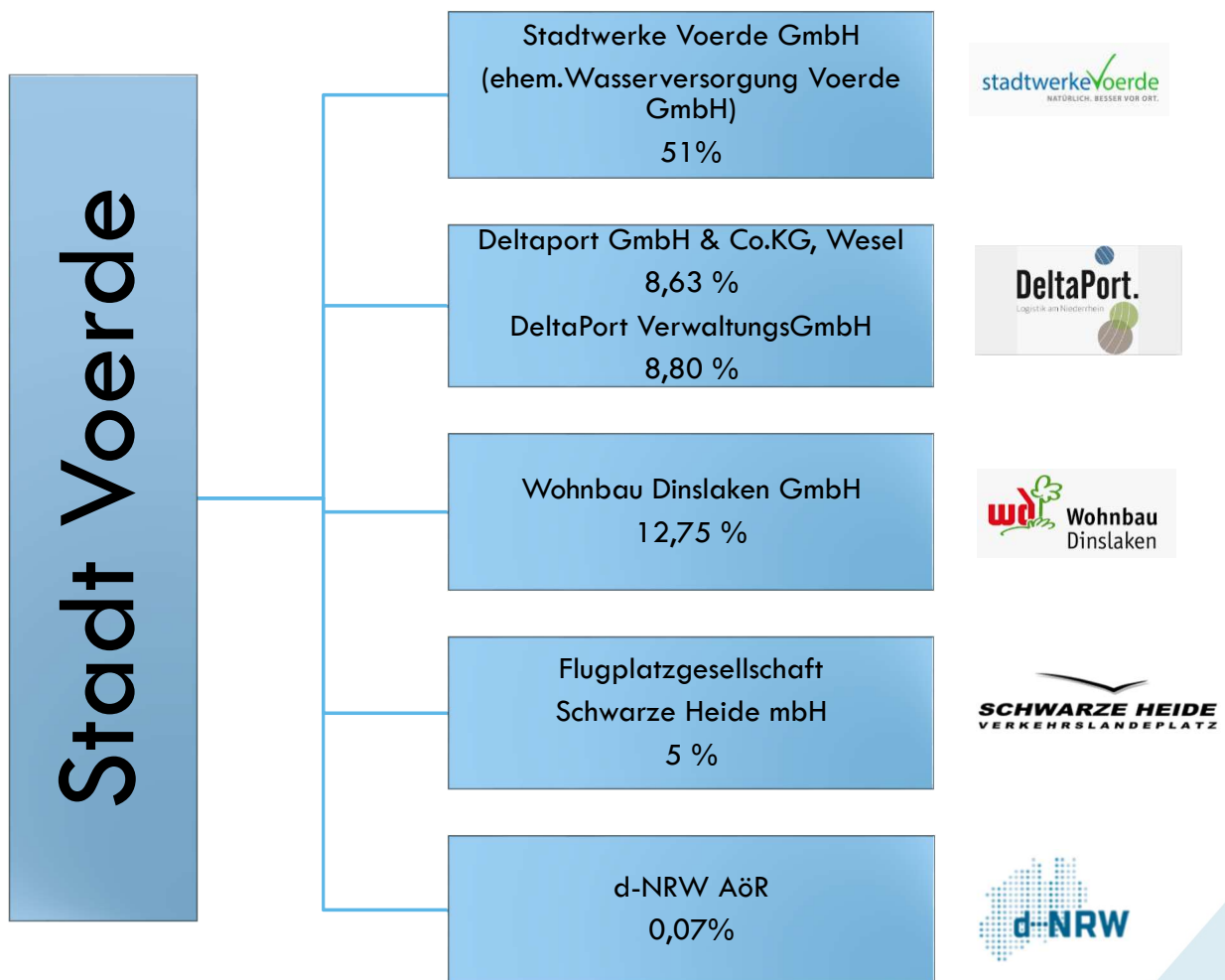
Hierzu kann die Stadt Voerde unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

### 3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Voerde

#### Beteiligungen

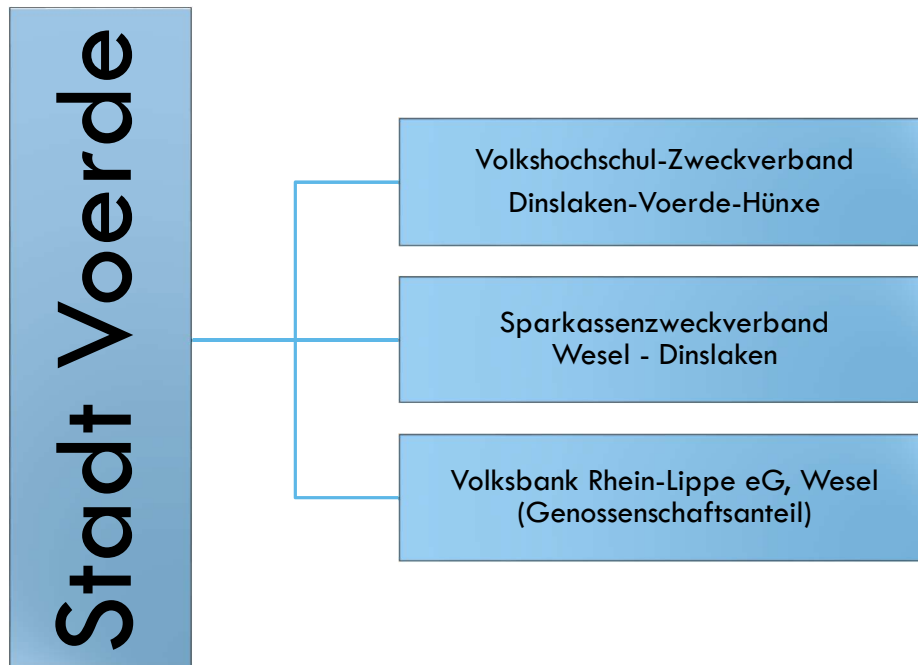
Beteiligungen	Städt. Anteile in %	Städt. Anteile in €
Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) (ehem. Wasserversorgung Voerde GmbH (WVV))	51,00	1.326.000,00
DeltaPort GmbH & Co. KG	8,63	88.000,00
DeltaPort VerwaltungsGmbH	8,80	2.200,00
Wohnbau Dinslaken GmbH	12,75	767.000,00
Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	5,00	1.278,23
d-NRW AöR	0,07	1.000,00





## Zweckverbände und Genossenschaftsanteil

Die Stadt Voerde gehört dem Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken sowie dem Volkshochschul-Zweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe an. Außerdem besitzt die Stadt Voerde einen Genossenschaftsanteil an der Genossenschaftsbank Volksbank Rhein-Lippe eG.



### 3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es verschiedene Änderungen bei den Beteiligungen der Stadt Voerde gegeben.

#### Zugänge

Seit Mitte 2022 ist die Stadt Voerde unmittelbar an der d-NRW AöR beteiligt.

#### Veränderung in Beteiligungsquoten

Bei der Beteiligung DeltaPort GmbH & Co. KG haben sich im Jahr 2022 die Beteiligungsquoten geändert. Die Stadt Voerde ist neu mit 8,63% (Vorjahr: 8,80%) beteiligt.

#### Abgänge

Im Berichtsjahr 2022 hat es keine Abgänge gegeben.

## Ausblick auf geplante Änderungen

Die unmittelbare Beteiligung der Stadt Voerde an der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH wird im Berichtsjahr 2023 enden. Die Geschäftsanteile wurden mit Ablauf des 31.12.2022 veräußert.

## 3.2 Beteiligungsstruktur

### Übersicht der Beteiligungen der Stadt Voerde mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

am 31.12.2022

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Voerde am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	Stadtwerke Voerde GmbH	2.600	1.326	51,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+1.970			
2	DeltaPort GmbH & Co. KG	1.019	88	8,6	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+757			
3	DeltaPort VerwaltungsGmbH	25	2	8,8	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+0			
4	Wohnbau Dinslaken GmbH	6.016	767	12,8	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+9.304			
5	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	26	1	5,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022 <sup>1)</sup>	xxx			
6	d-NRW AöR	1.368	1	0,1	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+0			
7	Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG	1.000	510	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+706			
8	Stadtwerke Voerde Gasnetz Verwaltungs GmbH	25	13	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+1			
9	Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG	1.000	382	38,2	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+364			
10	Verwaltungsgesellschaft Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH	25	10	38,2	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+2			
11	Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken				Zweckverband
	Jahresergebnis 2022				
12	Volkshochschulzweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe				Zweckverband
	Jahresergebnis 2022				
13	Volksbank Rhein-Lippe				Zweckverband
	Jahresergebnis 2022				

1) Das Jahresergebnis 2022 Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH liegt noch nicht vor.

### 3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

in TEUR	gegenüber	Stadtwerke Voerde GmbH	DeltaPort GmbH & Co. KG	Wohnbau Dinslaken GmbH	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	d-NRW AöR
Stadt Voerde	Forderungen	0	16	2	0	0
	Verbindlichkeiten	124	0	14	0	0
	Erträge	1.050	20	1.978	0	0
	Aufwendungen	2.719	0	90	11	0

### 3.4 Einzeldarstellung

#### 3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Voerde zum 31. Dezember 2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „**Anteile an verbundenen Unternehmen**“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Voerde einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Voerde mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „**Beteiligungen**“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „**Sondervermögen**“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Voerde geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,

- als „**Wertpapiere des Anlagevermögens**“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Voerde zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „**Ausleihungen**“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Voerde gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Voerde dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

### 3.4.1.1 Stadtwerke Voerde GmbH



## Basisdaten

Anschrift	Rathausplatz 20, 46562 Voerde
Gründungsjahr	2018
Internetauftritt	<a href="http://www.stadtwerke-voerde.de">www.stadtwerke-voerde.de</a>
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Duisburg unter der Nummer HRB 9960
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 26.10.1994 in der zuletzt geänderten Fassung vom 16.12.2020.

## Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und Lieferung von Trinkwasser und Energie, der Bau, Erwerb und Betrieb kommunaler Netzinfrastruktur im Stadtgebiet Voerde, sonstige energiewirtschaftliche Betätigungen im Sinne des § 107a GO NRW sowie die Erbringung kommunalnaher Dienstleistungen.

Der Gesellschaftszweck ist auf öffentliche Zwecke ausgerichtet. Im Zusammenhang des Unternehmensgegenstandes kann die Gesellschaft

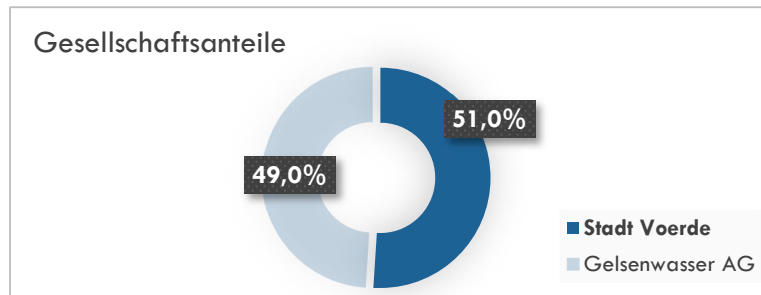
- a) andere Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform, übernehmen oder sich an ihnen beteiligen,
- b) Handelsgeschäfte und Dienstleistungen jeglicher Art ausführen,
- c) Tochtergesellschaften oder Zweigniederlassungen errichten

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe der Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) ist die Beschaffung und Lieferung von Trinkwasser und Energie, der Bau, Erwerb und Betrieb kommunaler Netzinfrastruktur im Stadtgebiet Voerde, sonstige energiewirtschaftliche Betätigungen im Sinne des § 107a GO NRW sowie die Erbringung kommunalnaher Dienstleistungen. Basis für die Wasserversorgung in der Stadt Voerde ist der langfristig vereinbarte Konzessionsvertrag. Des Weiteren versorgt die SWV Kunden mit Strom und Gas.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 51 % der Anteile an der SWV. 49 % der Anteile werden von der GELSENWASSER AG gehalten.



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.970.000 € erwirtschaftet.

Es werden 900.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet, somit aufgrund der Gesellschaftsanteile 459.000,00 € an die Stadt Voerde.

Dividende	2022
	EURO
Stand der Geschäftsanteile der Stadt Voerde	1.326.000
Dividende	459.000
./. Kapitalertragsteuer	114.750
./. Solidarzuschlag zur Kapitalertragsteuer	6.311
Nettodividende	337.939

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	29.138	28.191	+947	A. Eigenkapital	14.962	13.892	+1.070
B. Umlaufvermögen	2.858	752	+2.106	B. Baukostenzuschüsse	1.470	1.416	+54
C. Rechnungsabgrenzung	10	5	+5	C. Rückstellungen	871	698	+173
				D. Verbindlichkeiten	14.703	12.942	+1.761
Bilanzsumme	32.006	28.948	+3.058	Bilanzsumme	32.006	28.948	+3.058

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	7.995	7.355	+640
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7	8	-15
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	+0
4. sonstige betriebliche Erträge	6	3	+3
5. Materialaufwand	5.075	4.617	+458
6. Personalaufwand	11	11	+0
7. Abschreibungen	784	747	+37
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.274	1.198	+76
Finanzergebnis	1.443	166	+1.277
Ergebnis vor Ertragssteuern	+2.293	+959	+1.334
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+1.970	+547	+1.423

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote	49,9	51,3	-1,4
Eigenkapitalrentabilität	12,3	3,7	8,7
Anlagendeckungsgrad 2	94,1	89,6	4,5
Verschuldungsgrad	100,4	94,8	5,6
Umsatzrentabilität	24,6	7,4	17,2

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 war 1 Mitarbeiter/in (Vorjahr: 1) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Die Aufgabe der Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) ist die Beschaffung und Lieferung von Trinkwasser und Energie, der Bau, Erwerb und Betrieb kommunaler Netzinfrastruktur im Stadtgebiet Voerde, sonstige energiewirtschaftliche Betätigungen im Sinne des § 107a GO NRW sowie die Erbringung kommunalnaher Dienstleistungen. Basis für die Wasserversorgung in der Stadt Voerde ist der langfristig vereinbarte Konzessionsvertrag. Des Weiteren versorgt die SWV Kunden mit Strom und Gas.

### Wasserversorgung

Die SWV versorgt 8.875 Kunden mit Trinkwasser, wobei die Wasserverteilung über ein 213 km langes Versorgungsnetz erfolgt. Die Belieferung der SWV mit Trinkwasser erfolgt ausschließlich durch die GELSENWASSER AG.

Im Berichtsjahr belief sich die Trinkwasserabgabe auf 1,68 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr: 1,65 Mio. m<sup>3</sup>). Davon entfielen auf Tarifkunden 1,62 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr: 1,60 Mio. m<sup>3</sup>) und auf Großkunden 0,06 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr: 0,05 Mio. m<sup>3</sup>).

Im Jahresverlauf 2022 ergab sich eine rechnerische Differenz zwischen gemessener Wasserbezugsmenge und abgabeseitig fakturierter Menge in Höhe von 0,18 Mio. m<sup>3</sup> (9,9 %). Zur Ermittlung der Wasserverluste ist diese Differenz um die Mengen für Rohrnetzspülung, Löschwasserentnahmen und sonstigen Eigenverbrauch zu korrigieren. Die sich daraus ergebende spezifische Verlustrate (qVR) im Abrechnungszeitraum Oktober 2021 bis September 2022 beträgt gemäß dem DVGW-Arbeitsblatt W 392 0,0982 m<sup>3</sup>/(h\*km).

Seit 1. Januar 2014 erfolgten keine Preisanpassungen im Tarifkundenbereich.

Die Preise für Individualkunden wurden entsprechend den jeweiligen Preisvereinbarungen angeglichen.

Für das Jahr 2022 ergaben sich Umsatzerlöse mit Tarifkunden in Höhe von 4.424 T€ und mit Sonderkunden in Höhe von 154 T€. Insgesamt betragen die Haupterlöse 4.578 T€ (Vorjahr: 4.531 T€).

#### Energievertrieb

Die Stadtwerke Voerde GmbH belieferten zum Jahresende 2022 1.852 Kunden mit Strom und 702 Kunden mit Gas.

Für das Jahr 2022 ergaben sich Umsatzerlöse im Stromvertrieb in Höhe von 1.929 T€ und im Gasvertrieb in Höhe von 1.445 T€. Insgesamt betragen die Erlöse im Energievertrieb somit (nach Abzug der Energiesteuer in Höhe von 277 T€) 3.097 T€.

#### Energienetzgesellschaften

Die Stadtwerke Voerde GmbH ist zu 100 % an der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG sowie zu 74,9 % an der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG beteiligt. Der operative Netzbetrieb (Netzbetreiberrolle) verbleibt bei den bisherigen Netzbetreibern. Die Energienetztochter verpachten die in ihrem Eigentum stehenden Energienetze an die Netzbetreiber.

Im Geschäftsjahr 2022 gingen den Stadtwerken aus den Energienetztochtern Beteiligungserträge in Höhe von 1.554 T€ zu.

#### Windgesellschaft

Die Stadtwerke Voerde GmbH hat mit der RAG Montan Immobilien GmbH eine Gesellschaft für die Projektierung, Errichtung und den Betrieb einer Windenergieanlage gegründet. Unternehmensgegenstand der Voerde Windenergie GmbH ist die Konzeptionierung, Planung sowie der Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf der ehemaligen Schachanlage Löhnen in Voerde, sowie der Verkauf der elektrischen Energie an Energieversorgungsunternehmen.

Die Inbetriebnahme der Anlage wird im Jahr 2023 erwartet.



## Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Im Berichtsjahr wurde das Rohrnetz um 397 m erweitert; 2.617 m des Leitungsnetzes wurden erneuert. Zudem wurden 54 neue Hausanschlüsse hergestellt (Vorjahr: 44). Die Investitionen in Höhe von 1.733 T€ (Vorjahr: 1.095 T€) für das Jahr 2022 wurden aus der Innenfinanzierung gedeckt.

Gemessen an der Anlagenintensität sind 91,0 % (Vorjahr: 97,4 %) des Gesamtvermögens langfristig gebunden.

### Finanzlage

Neben den eigenen finanziellen Mitteln sichert die Einbindung von der SWV in den Cash-Pool des GELSENWASSER-Konzerns die Liquidität des Unternehmens.

Neben dem bereits seit 2018 und 2021 bestehenden Darlehensvertrag mit der Niederrheinischen Sparkasse Rheinlippe (Nispa) über ursprünglich 12,0 Mio. € (Stand zum 31.12.2022: 11,2 Mio. €) wurden im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen der Geschäftsfelderweiterung ein weiteres Darlehen bei der Nispa über 4,0 Mio. € abgeschlossen, von dem zum Stichtag 2,0 Mio. € in Anspruch genommen wurden.

Das langfristig gebundene Vermögen ist zum 31.12.2022 zu 93,3 % (Vorjahr: 90,7 %) durch langfristige Finanzmittel (Eigenkapital abzgl. vorgesehener Ausschüttung, eigenkapitalähnliche Mittel und langfristige Kredite) gedeckt.

### Ertragslage

Das betriebliche Ergebnis liegt mit 850 T€ um 57 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Nach Einbezug des Beteiligungsergebnisses und Abzug von Zinsergebnis und Steuern liegt der Jahresüberschuss mit 1.970 T€ um 1.423 T€ unter dem Vorjahreswert. Der Anstieg des Jahresüberschusses resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG neben dem Jahresergebnis 2021 plangemäß auch das im Jahr 2021 nicht ausgeschüttete Jahresergebnis aus 2020 im Geschäftsjahr 2022 ausgeschüttet hat (Einmaleffekt in 2022).

Aus dem erwirtschafteten Ergebnis zuzüglich Zinsen lässt sich eine Gesamtkapitalrentabilität nach Steuern von 6,5 % (Vorjahr: 2,2 %) ableiten.

## Risikobericht und Prognose

### Risikomanagement

Neben den organisatorischen Sicherungsmaßnahmen und -instrumenten, den internen Kontrollmechanismen und Prüfungen sowie dem Controlling ist beim Betriebsführer GWN über die GELSENWASSER AG ein Risikomanagementsystem installiert. In diesem Zusammenhang wurde eine Aufnahme und Bewertung von Risiken sowie der Sicherungs- und Gegenmaßnahmen für die SWV durchgeführt.

Über den Betriebsführer werden regelmäßig latente Risiken identifiziert und analysiert sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Schadenshöhe bestimmt. Dabei hat die Einrichtung von Sicherungssystemen zur Vermeidung von Risiken erste Priorität. Risiken ergeben sich aus den allgemeinen Umfeld- und Betriebsbedingungen.

Durch den Krieg in Europa bestehen weiterhin Unsicherheiten darüber, wie sich die Energiepreise sowie die Preise für Material- und Fremdleistungen im Geschäftsjahr 2023 und den Folgejahren entwickeln werden. Dieses Risiko war zum Zeitpunkt der Erstellung der Mittelfristplanung 2023 ff. nur retrograd prognostizierbar.

Die Sicherstellung der Liquidität wird durch die Einbindung in den Cash-Pool des GELSENWASSER-Konzerns und ein aktives Forderungsmanagement gewährleistet.

Aus heutiger Sicht sind für die SWV keine bestandsgefährdenden und sonstigen Risiken erkennbar, deren wirtschaftliche Auswirkungen im Eintrittsfall zu Illiquidität oder Überschuldung führen können.

### Ausblick

Hauptaufgaben für die Zukunft bleiben weiterhin die Sicherung, der Ausbau und der Erhalt einer den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Wasserversorgung. Zudem nimmt die Gesellschaft die Versorgung von Endkunden mit Strom und Gas wahr und ist an einer Gasnetz- sowie einer Stromnetzgesellschaft beteiligt. Darüber hinaus besteht seit 2021 die Beteiligung an einer Gesellschaft zur Erzeugung von Windenergie. Die Inbetriebnahme der Windkraftanlage dieser Beteiligungsgesellschaft wird im Jahr 2023 erwartet. Im Geschäftsjahr 2023 wird die dahinführende Planung weiter fortgesetzt

Für das Jahr 2023 sind Investitionen in Höhe von 1.800 T€ vorgesehen, die im Wesentlichen für die Erneuerung und die Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen verwendet werden sollen.

Die Fortsetzung der notwendigen Rehabilitation von Wasserleitungen und Hausanschlüssen soll neben einer Verbesserung der Versorgungsverhältnisse hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und Qualität auch eine Erhöhung der Nutzungsdauer der Leitungen bewirken. Zudem sollen diese Maßnahmen zur Senkung der Wasserverlustquote beitragen und diese auf niedrigem Niveau stabilisieren.

Die Unternehmensplanung zeigt ab dem Geschäftsjahr 2023 einen Ergebnisrückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 auf nachhaltig rd. 1,1 Mio. €. Dabei sind nachhaltige Beteiligungsergebnisse aus den Strom- und Gasnetzeigentumsgesellschaften grundlegend. Somit

zeigt sich insgesamt eine positive Ergebnisentwicklung und eine weiterhin stabile wirtschaftliche Lage. Für das Jahr 2023 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. rd. 1.151 T€ erwartet. Der voraussichtliche Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem zuvor erläuterten Einmaleffekt der nachträglich ausgeschütteten Vorjahresgewinne aus der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG.

Die erwartete Unternehmensentwicklung basiert auf der im Herbst 2022 erstellten Mittelfristplanung. Aktuell geht SWV aufgrund des anhaltenden russischen Angriffs auf die Ukraine und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen von einer Lage an den Energiemärkten aus, die weiterhin eine hohe Aufmerksamkeit erfordert. Die Versorgungslage in Deutschland kann wegen der gut gefüllten Gasspeicher gegenwärtig als ausreichend bezeichnet werden; gravierende Abweichungen von der prognostizierten Witterung können dieses Bild aber schnell ändern. Daraus könnten Belastungen für den Energievertrieb entstehen. Eine belastbare Abschätzung der Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Auch Preissenkungen an den Energiemärkten können das Ergebnis negativ beeinflussen, zum Beispiel, wenn dadurch Kundenbewegungen ausgelöst werden.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Mitglieder des Aufsichtsrats

stellvertretende Vorsitzende bis 31. Dezember 2022

Vorsitzende seit 1. Januar 2023

Eva Lucia Kröger	Alpen	Bereichsleiterin Steuerung Betrieb der GELSENWASSER AG	1.300,00 €
Vorsitzender bis 31. Dezember 2022			
stellvertretender Vorsitzender seit 1. Januar 2023			
Bastian Lemm	Voerde	Beamter	1.600,00 €
Eckart Capitain	Mülheim an der Ruhr	Mitarbeiter Vertrieb Wasser der GELSENWASSER AG	1.150,00 €
Christian Creutzburg	Haltern am See	Geschäftsführer der GELSENWASSER Energienetze GmbH	1.300,00 €
Jens Sielemann	Recklinghausen	Gruppenleiter Beteiligungsmanagement (Gruppe Wasserwirtschaft) der GELSENWASSER AG	1.300,00 €
Bernd Altmeppen	Voerde	Büroleiter	1.150,00 €
Dieter Grootens	Wesel	Fachbereichsleiter und Fachdienstleiter der Stadt Voerde	1.300,00 €
Stefan Meiners	Voerde	Beamter	1.300,00 €
Stefan Weltgen	Voerde	Heimleiter	1.300,00 €

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt 11.700,00 €.

## Geschäftsführung

Dirk Haarmann	Voerde
Jan Paul Hagedorn	Schermbek

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenberuflich aus. Herr Hagedorn ist Leiter der Betriebsdirektion der GELSENWASSER Energienetze GmbH und Herr Haarmann Bürgermeister der Stadt Voerde.

Herr Haarmann erhielt für seine Tätigkeit als Geschäftsführer 5.590,20 €. Herr Hagedorn erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung von der SWV GmbH.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.


Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 11,11 %)

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.



Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.

### 3.4.1.2 DeltaPort GmbH & Co. KG



## Basisdaten

Anschrift	Moltkestr. 8, 46483 Wesel
Gründungsjahr	2012
Handelsregistereintragung:	Amtsgericht Duisburg unter der Nummer HRA 11257
Rechtsform	GmbH & Co.KG
Gesellschaftsvertrag	vom 24. August 2012
Komplementärin	Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DeltaPort VerwaltungsGmbH (Amtsgericht Duisburg HRB 24773), ohne Anteil am Festkapital

## Zweck der Beteiligung

Gegenstand des interkommunalen Unternehmens ist

- die marktgerechte Bereitstellung und Entwicklung von Flächen und Infrastruktur im Bereich der Häfen und des Bahnbetriebs. Dazu gehört auch die Planung, Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der dazu notwendigen Anlagen.
- Gegenstand des Unternehmens ist auch die Umsetzung der Flächenentwicklung im Bereich der vorhandenen Betriebsstätten, deren Arrondierung und Optimierung in Vorbereitung auf die Ansiedlung attraktiver Gewerbebetriebe sowie die Entwicklung und Vermarktung der Flächen der Gesellschaft an hafenaffine Nutzer.

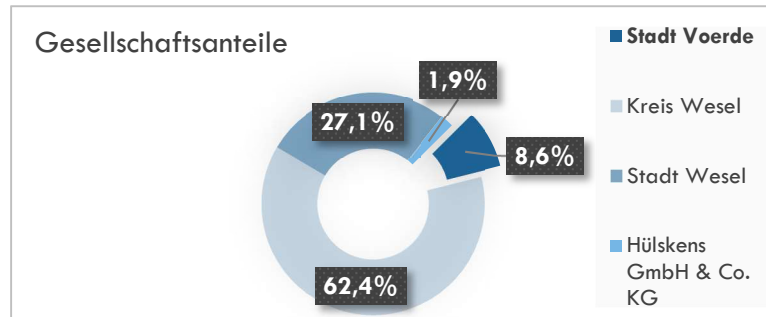
## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel an der Betriebsstätte Rhein-Lippe-Hafen im August 2013, rückwirkend zum 01.01.2013, ist die DeltaPort GmbH & Co. KG für die Verwaltung und den Ausbau der Betriebsstätten Hafen Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel und Stadthafen Wesel zuständig.

Die DeltaPort GmbH & Co. KG ist eine kommunal beherrschte Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2022 ist die Fa. Hülskens mit einem Unternehmensanteil von 1,9 % beigetreten. Als Gegenwert hat die Fa. Hülskens Grundstücke in die Gesellschaft eingebracht, die für das Projekt Westerweiterung benötigt werden. Gesellschafter sind somit der Kreis Wesel, die Stadt Wesel, die Stadt Voerde sowie die Fa. Hülskens. Komplementärin ist die DeltaPort VerwaltungsGmbH

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 8,6 % der Anteile an der DeltaPort GmbH & Co. KG. 62,4 % der Anteile werden vom Kreis Wesel und 27,1% von der Stadt Wesel gehalten. Die restlichen 1,9 % hält die Hülskens GmbH & Co. KG.



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Gesellschafterdarlehen über insgesamt 2,2 Mio. €

Am 26.04.2017 wurde ein Gesellschafterdarlehen über insgesamt 2,2 Mio. € an die DeltaPort GmbH & Co. KG ausgezahlt.

Die Stadt Voerde hat gemäß ihrem Anteil einen Teilbetrag in Höhe von **193.000 €** geleistet.

Das Darlehen wird halbjährlich zum 30.06./31.12. von der DeltaPort GmbH & Co. KG getilgt und wird mit 2% verzinst. Laufzeitende ist der 30.06.2047.

### Gesellschafterdarlehen über insgesamt 17 Mio. €

Die Gesellschafter haben zum 1. Juli 2019 ein Projektzwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von max. 17,0 Mio. EUR gewährt. In diesem Fall ist vereinbart worden, dass der Abruf in mehreren Tranchen erfolgen kann.

Der Anteil der Stadt Voerde beträgt hier **1.496.000 €**.

Dieses Darlehen ist endfällig und wird mit 1,47% verzinst. Das Darlehen hat eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 30.06.2021 besessen. Im Jahr 2021 wurde eine Verlängerung um 24 Monate zu gleichbleibenden Konditionen vereinbart.

### Gesellschafterdarlehen über insgesamt 13 Mio. €

Im Jahr 2022 wurde ein Gesellschafterdarlehen zum Zwecke der Finanzierung des nicht geförderten Eigenanteils zur Herstellung der Logistikzone im Rahmen der Westerweiterung des Hafens Emmelsums in Höhe von insgesamt 13 Mio. € gewährt. In diesem Fall ist vereinbart worden, dass der Abruf in mehreren Tranchen erfolgen kann.

Der Anteil der Stadt Voerde beträgt hier **1.144.000 €**.

Dieses Darlehen ist bis zum 31.12.2026 tilgungsfrei und wird mit 2,51% verzinst.

Die Vertragslaufzeit endet mit der vollständigen Tilgung des Darlehens, spätestens am 31.12.2051.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	48.009	40.179	+7.830	A. Eigenkapital	20.811	19.159	+1.652
B. Umlaufvermögen	6.124	2.737	+3.387	B. Rückstellungen	928	778	+150
C. Rechnungsabgrenzung	173	161	+12	C. Verbindlichkeiten	30.671	22.951	+7.720
D. Aktive latente Steuern	0	0	+0	D. Rechnungsabgrenzung	1.896	189	+1.707
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	+0	E. Passive latente Steuern	0	0	+0
Bilanzsumme	54.306	43.077	+11.229	Bilanzsumme	54.306	43.077	+11.229

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.925	3.293	+632
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	+0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	77	49	+28
4. sonstige betriebliche Erträge	76	159	-83
5. Materialaufwand	0	0	+0
6. Personalaufwand	1.127	1.096	+31
7. Abschreibungen	483	404	+79
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.041	1.054	-13
Finanzergebnis	-506	-411	-95
Ergebnis vor Ertragssteuern	+921	+536	+385
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+757	+365	+392

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote	38,3	44,5	-6,2
Eigenkapitalrentabilität	3,6	1,9	1,7
Anlagendeckungsgrad 2	65,1	101,2	-36,1
Verschuldungsgrad	160,9	124,8	36,1
Umsatzrentabilität	19,3	11,1	8,2



## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 16 Arbeitnehmer (Vorjahr: 16) bei der DeltaPort GmbH & Co. KG beschäftigt. Diese teilen sich wie folgt in Gruppen auf: In der Verwaltung sowie Technikabteilung waren elf dieser Arbeitnehmer beschäftigt. Zudem waren fünf Hafenermeister beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

### Unternehmensentwicklung

Öffentlicher Zweck der Hafengesellschaft ist aus dem Unternehmensgegenstand heraus die Entwicklung und der Ausbau der Hafenstandorte Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel sowie des Stadthafens Wesel. Dabei steht zum einen die Bestandssicherung der angesiedelten Unternehmen im Mittelpunkt. Zum anderen ist es Hauptaufgabe, die enormen Entwicklungspotentiale der Häfen zu heben und zu nutzen. Ziel ist es, Unternehmen anzusiedeln, die Arbeitsplätze schaffen und Wertschöpfung für die Region generieren.

Um diese Ziele zu erreichen, wird es auch im Geschäftsjahr 2023 eine der zentralen Aufgaben der Hafengesellschaft sein, die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Masterplan „Häfenkooperation Niederrhein“ fortzuführen.

Als eine der wichtigsten Maßnahmen aus dem Masterplan wurde in einem ersten Schritt durch Umwandlung der Rhein-Lippe-Hafen Wesel GmbH und Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel am Rhein-Lippe-Hafen Wesel die Gründung einer gemeinsamen leistungsfähigen Hafengesellschaft umgesetzt. Der Gründungsprozess ist inzwischen weitestgehend abgeschlossen.

Nach der Gründung der gemeinsamen Hafengesellschaft sind im Geschäftsjahr 2023 die Aufgaben, die Marktposition der Hafengesellschaft weiter auszubauen sowie diese in der Logistikbranche als innovativ und zukunftsweisend zu etablieren. In diesem Zusammenhang finden grundsätzlich weitreichende und wirkungsvolle Marketingmaßnahmen statt. Aufgrund der Corona-Viruspandemie waren Präsenzveranstaltungen auch im Jahr 2022 nur im eingeschränkten Maße realisierbar, so dass hier regelmäßig digitale Angebote genutzt wurden.

Anfang 2018 erfolgte die Gründung einer gemeinsamen Marketinggesellschaft, der DeltaPort-Niederrheinhäfen GmbH (Orsoy - Voerde - Wesel - Emmerich). Mitgesellschafter sind die Häfen Emmerich und der NIAG-Hafen Rheinberg-Orsoy. Ziel dieser Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen und Werbung sowie Öffentlichkeitsarbeit für die Hafenstandorte der an der Gesellschaft beteiligten Unternehmen unter dem Label DeltaPort.

Weitere Möglichkeiten, Kooperationen mit Beteiligten der Logistikbranche sowie Häfen einzugehen, werden geprüft. Eine generell engere Zusammenarbeit mit den Häfen in NRW wird ebenfalls angestrebt und befindet sich weiter in der Entwicklung. Insbesondere über

Fachausschüsse des Bundesverbandes öffentlicher Binnenhäfen, deren Mitglied DeltaPort ist, findet eine Vernetzung statt.

Im Projekt DeltaPort 4.0 hat die Hafengesellschaft Zukunftstrends in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen analysiert, um die Entwicklung der Häfen auf diese auszurichten. Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung des Standortes unter Berücksichtigung der sich stetig ändernden Rahmenbedingungen (z. B. Klimaerwärmung, Globalisierung, Digitalisierung uvm.).

Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen zeigte sich bereits in den Auswirkungen des trockenen Sommers und Herbstes 2018. Die hierdurch ausgelöste langanhaltende Niedrigwasserphase des Rheins hatte entsprechende Auswirkungen auf die Umschlagmengen der DeltaPort GmbH & Co. KG. Diese Situation wiederholte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr, in dem neue Rekordniedrigwasserstände erreicht wurden. Eine Optimierung der Bahnanbindung, um bei Niedrigwasser Gütertransporte sicherzustellen und Substitute zum Verkehrsträger Wasserstraße zu schaffen, wird angestrebt. Dies auch, um eine Verlagerung der Güterströme auf den LKW zu vermeiden. Die Veränderung in der Güterstruktur ist ebenfalls zu beachten. Durch den generellen Rückgang der Massenguttransporte sind entsprechende Alternativen zu schaffen und neue Marktbereiche zu erschließen.

Ein wesentlicher Kernpunkt der Hafenentwicklung ist auch der Themenbereich Nachhaltigkeit. DeltaPort hat sich dem EcoPort-Netzwerk der ESPO (European Sea Ports Organisation) angeschlossen und verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit ergriffen, wie z. B. der Austausch von Hafenbeleuchtung gegen sparsame LED-Technik oder die Nutzung von E-Fahrzeugen. Daneben betreibt DeltaPort das Projekt EcoPort813. Mit den Projektpartnern Nordfrost, Port of Rotterdam und E.ON werden Möglichkeiten der Optimierung der Kühllogistik eruiert. In diesem Projektrahmen untersuchen die Kooperationspartner die Möglichkeiten der Verkehrsverlagerung temperaturgeführter Transporte vom LKW-Transport auf das Binnenschiff. Die meisten Kühlcontainer werden nach wie vor im Seehafen entladen und mit dem LKW in das Hinterland transportiert. In Zukunft sollen mehr Kühlcontainer mit dem umweltfreundlichen Binnenschiff ins Hinterland befördert werden. Um diesen Binnenschifftransport noch effizienter und umweltschonender zu gestalten, wird seitens DeltaPort, E.ON, Nordfrost sowie dem Port of Rotterdam an einem „CoolCorridor“ gearbeitet. Geforscht wird in diesem Rahmen an alternativen Antrieben für Binnenschiffe (Strom, Wasserstoff) und einer entsprechenden Infrastruktur sowie an weiterer Digitalisierung der sensiblen Kühllogistikketten.

DeltaPort misst im Rahmen der Nachhaltigkeitsprojekte dem Thema „Wasserstoff“ eine hohe Bedeutung bei. Insbesondere soll eine Wasserstoffproduktion sowie die dafür notwendige Infrastruktur an den Hafenstandorten in Wesel und Voerde in Betracht gezogen werden, um wasserstoffbetriebene Fahrzeuge (Schiff, Bahn, LKW, Flurförderzeuge) mit dem alternativen Kraftstoff zu versorgen. DeltaPort hatte in diesem Rahmen eine eigene Arbeitsgemeinschaft mit dem Namen „EcoPort 813 – H2UB DeltaPort“ initiiert, die sich intensiv mit Fragen zum Thema Wasserstoff beschäftigt.

In Folge dieser Zusammenarbeit wurde die ARGE im Jahr 2022 in den Verein „EcoPort 813 - Förderverein Wasserstoff und nachhaltige Energie e.V.“ überführt. Ziel des Fördervereins ist die Abbildung der vollständigen Wertschöpfungskette in Bezug auf die Nutzung von grünem Wasserstoff, angefangen bei der Generierung und dem Bezug der Rohstoffe über den Herstellungsprozess bis hin zum Transport, der Schaffung der notwendigen Infrastruktur und der

Abgabe an den Kunden. Der Förderverein hat zehn Gründungsmitglieder, deren Betriebskonzept für die Wasserstoffwertschöpfungskette prädestiniert sind, sowie den Port of Rotterdam als assoziiertes Mitglied. Der Förderverein startete sein operatives Geschäft am 01.01.2023.

DeltaPort wirkt seit Oktober 2021 am EU-geförderten Projekt „MAGPIE“ (sMArt Green Ports as Integrated Efficient multimodal hubs) mit. Am Projekt beteiligt sind neben dem „Port of Rotterdam“ als Projektleader, die Hafengemeinschaft HAROPA (Le Havre, Rouen und Paris) in Frankreich und der „Port of Sines“ in Portugal sowie weitere 45 europäische Partner. DeltaPort hat im Projekt die Aufgabe, ein logistisches Modell für nachhaltige synchronmodale Netzwerke im Hinterland von Häfen zu entwickeln, um damit Lösungen zur Stärkung von Hinterlandkorridoren aufzuzeigen.

Beim Projekt „Häfen NRW 4.0“ mit den Projektpartnern DeltaPort GmbH & Co. KG, CPL Competence in Ports and Logistics, INPLAN, Mindener Hafen, RheinCargo, Hafen Krefeld, Stadthafen Lünen und Universität Duisburg-Essen sowie dem Projektträger TÜV Rheinland Consulting GmbH, welches Ende 2021 mit einer dreijährigen Laufzeit abgeschlossen wurde, ging es insbesondere um Möglichkeiten der Verkehrsverlagerung zu Gunsten des Binnenschiffs, um das hohe Verkehrsaufkommen auf den Straßen zu reduzieren. Durch die Schaffung einer cloudbasierten IT-Plattform werden die Hafenstandorte in NRW zukünftig besser vernetzt. Das Projekt wurde vom Bund mit insgesamt 1,3 Millionen Euro gefördert. Der Zuwendungsanteil der DeltaPort GmbH & Co. KG belief sich über den Projektzeitraum auf eine Höhe von 149.265,18 €.

Das Projekt log4NRW setzt darauf auf, in der verkehrlichen Vernetzung der Hafen- bzw. Terminalstandorte Wesel, Köln, Siegen und Dortmund ein „logistisches Quadrat“ um das Kerngebiet unseres Bundeslandes Nordrhein-Westfalen zu spannen. Die aus diesem umspannten Gebiet stammenden Quell-, beziehungsweise für dieses Quadrat bestimmten Zielverkehre können an den Eckpunkten vom Verkehrsträger LKW auf die Verkehrsträger Binnenschiff und/oder Bahn umgelagert werden. Hierbei soll die Stausituation auf Fernstraßen in Nordrhein-Westfalen entschlackt und bestehende Möglichkeiten der Wasserstraße und der Schiene als Verkehrsalternative genutzt werden. Das Straßenfahrzeug soll nur noch auf der „letzten Meile“ eingesetzt oder durch Alternativen, wie z. B. Lastenfahräder, gänzlich ersetzt werden. Das Projekt befindet sich derzeit in der finalen Modellierungsphase und soll im Verlauf des Jahres 2023 mit ersten Teilsegmenten umgesetzt werden.

Das Projekt log4NRW wurde mit dem Projekt SPaCiH (Smart Park City Hubs) der Hochschule Niederrhein gekoppelt. SPaCiH ergänzt das Projekt log4NRW um Konzepte zur zukünftigen Feindistribution kleinteiliger Güterströme unter Einbeziehung der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn. Die Aufgabe besteht im Aufbau einer verstärkten Vernetzung zwischen den einzelnen Gewerbestandorten und der Optimierung der Citylogistik.

Es finden ferner regelmäßig Gespräche mit potentiellen Ansiedlern und Investoren sowie ein reger Austausch mit bereits angesiedelten Unternehmen statt.

Darüber hinaus ist die Hafengesellschaft bestrebt, die Standortfaktoren an den Betriebsstätten zu verbessern. Hierzu werden entsprechende Themen aufgegriffen und bearbeitet (z. B. Breitbandversorgung, E-Mobilität, Angebot Schiffsausrüster, Landstrom uvm.).

In der Betriebsstätte Hafen Emmelsum wird es im Jahr 2023 eine Hauptaufgabe sein, das Projekt Erweiterung Hafen Emmelsum „Logistikzone“ weiterzuentwickeln, um zusätzliche Ansiedlungsflächen zu schaffen. Das Regionalplanänderungsverfahren konnte im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Planfeststellungsbeschluss wurde im IV. Quartal 2019 erteilt und ist inzwischen rechtskräftig. Anfang 2021 konnte der finale Förderantrag eingereicht werden. Nach umfangreichen Abstimmungen mit der Förderbehörde wurde im Dezember 2021 ein aktualisierter Förderantrag eingereicht. Zum 01.04.2022 wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn durch die Bezirksregierung zugelassen. Im Juli 2022 haben die Bauarbeiten begonnen. Mit Bescheid vom 23.12.2022 wurden der Hafengesellschaft Fördermittel in Höhe von rd. 8,1 Mio. Euro bewilligt. Die Bauarbeiten werden im Jahr 2023 fortgeführt.

Im Jahr 2021 konnte mit der Firma Contargo Einigung über die Erweiterung des bestehenden Terminals im Hafen Emmelsum erzielt werden. Der Abschluss eines erbbaurechtlichen Vertrages erfolgte im Jahr 2022. Contargo plant die Verlängerung der Kaianlage durch Errichtung einer Spundwand in eigener Regie vorzunehmen, um dem weiter steigenden Containerverkehr durch die Inbetriebnahme einer zweiten Containerbrücke begegnen zu können und um Störungen der Umschlagaktivitäten durch Redundanz vorzubeugen.

Über die Fläche „Wardweide“ fand im Jahr 2021 ein Vergabeverfahren statt. Um die Fläche trotz unvorteilhaftem Geländezuschnitt vermarkten zu können, wurde diese in zwei Bereiche (Lose) geteilt und dadurch optimiert. Über Los 2 konnte mit der Fa. BEOS ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen werden. Die Firma errichtet einen Logistik-, Lager- und Distributions-Betrieb für den Ankerkunden REWE. Über Los 1 finden Verhandlungen mit einem Unternehmen statt, welches auf dieser Teilfläche der Wardweide einen Logistik- und Lagerkomplex mit angegliedertem Railport zur Verknüpfung der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn errichten möchte.

Im Rhein-Lippe-Hafen Wesel wurde der Bau einer Kaianlage am nördlichen Ufer (Baubabschnitte 1 und 2) im I. Quartal 2021 abgeschlossen. Die Arbeiten zur Errichtung der Kaimauer wurden bereits Mitte 2018 abgeschlossen. Ferner wurde die Baureifmachung der übrigen nördlichen Gewerbe- und Industrieflächen weitestgehend abgeschlossen. Die Umsetzung der Baumaßnahme zur hochwassersicheren Auffüllung der nordwestlichen Fläche D begann ebenfalls und wurde im Januar 2023 abgeschlossen. Die Verlegung der Erschließungsstraße nebst Ver- und Entsorgungsleitungen erfolgte ebenfalls im Jahr 2022, um die Vermarktungsflächen zu optimieren. Der Bebauungsplan ist im Jahr 2019 rechtskräftig geworden. Im Jahr 2020 wurden Ausschreibungsverfahren zur Vermarktung der übrigen nördlichen freien Vermarktungsflächen durchgeführt. Im Zuge dessen konnte mit dem Ansiedler Nordfrost bereits im Mai 2020 eine umfassende Erweiterung der Erbbaurechtsverträge über die Bestandsfläche hinaus abgeschlossen werden. Des Weiteren konnte im Mai 2021 über eine Fläche von 15 ha ein Erbbaurechtsvertrag mit der Firma BEOS abgeschlossen werden. BEOS hat die Fläche langfristig an das Unternehmen Rhenus vermietet, welches dort ein hafenaффines Logistikzentrum betreiben wird.

Die Betriebsanlagen der Firma GS Recycling befinden sich weiterhin im Bau. Seit Abschluss des ersten Bauabschnitts im Jahr 2015 läuft die errichtete Kläranlage in der Erprobung. Im Geschäftsjahr 2023 wird neben der Errichtung der Betriebsanlagen auch der Bau der Steigeranlage vorangetrieben. Hierzu führt das Unternehmen ein Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz durch.

Im Stadthafen Wesel ist die Sanierung der Kaimauer und der Bahnanlagen durch die Stadtwerke Wesel GmbH abgeschlossen. Die Übergabe erfolgte zum 01.07.2016. Durch die Fertigstellung der neuen Kai- und Gleisanlagen sind die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Umschlagaktivitäten der angesiedelten Firmen geschaffen worden.

Die von der Firma Hülskens Anfang 2015 in Betrieb genommene moderne Salzverladeanlage wird weiter stark frequentiert. Diese Entwicklung konnte sich auch im Jahr 2022 fortsetzen, wurde aber durch einen warmen Winter und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Produktion der chemischen Industrie eingetrübt. Der Kies- und Sandumschlag bewegte sich im Geschäftsjahr 2022 zunächst auf sehr niedrigem Niveau und kam dann vollständig zum Erliegen. Die Umschlaganlagen wurden inzwischen außer Betrieb genommen. Angesichts der weiterhin offenen Frage neuer Auskiesungsmöglichkeiten, wird der Umschlag in diesem Bereich vermutlich dauerhaft ausgesetzt. Durch die Übernahme eines bestehenden Erbbaurechtsvertrages hat die Firma HOMA ihre Geschäftstätigkeit im Stadthafen ausgedehnt und umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen eingeleitet. Im Jahr 2017 wurden der Abriss der veralteten Betriebsanlagen und der Neubau von modernen Umschlaganlagen abgeschlossen. In den Jahren 2019 und 2021 erfolgte eine geringfügige Vergrößerung der Erbbaurechtsfläche. Dadurch wurde HOMA in die Lage versetzt, die Optimierung der Betriebsstruktur weiter voranzutreiben. Nach vorzeitiger Beendigung des Erbbaurechtsvertrages und dem Rückbau der Betriebsanlagen durch RWZ konnte das freiwerdende Areal zunächst an ein Agrarunternehmen verpachtet werden, welches, bedingt durch die eigene negative Geschäftsentwicklung, vom Vertrag zurücktrat. Im Jahr 2020 konnte die Hafengesellschaft die Flächen dann an ein regionales mittelständisches Logistikunternehmen, die Fa. Imgrund, verpachten. Imgrund ist zudem in sämtliche laufende Verträge eingetreten, die die Hafengesellschaft zuvor mit der Fa. Rhenus Port Logistics abgeschlossen hatte und hat die Umschlagmengen im Verlauf des Jahres 2022 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Neben den vorgenannten Hauptaufgaben waren im Jahr 2022 auch die üblichen, im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Hafengesellschaft anfallenden vielfältigen Aufgaben zu bewerkstelligen.

#### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 belaufen sich auf TEUR 3.925 (Vorjahr: TEUR 3.293). Davon entfallen TEUR 526 (Vorjahr: TEUR 527) auf Erbbauzinsen, TEUR 1.289 (Vorjahr: TEUR 878) auf Nutzungsentschädigungen, TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 110) auf Erlöse Hafeneisenbahn, TEUR 1.708 (Vorjahr: TEUR 1.655) auf Hafententgelte und TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 25) auf Grundstückserträge und Mieten.

#### Investitionen

Die Anlageninvestitionen belaufen sich auf TEUR 8.846 (Vorjahr: TEUR 3.381). Es handelt sich im Wesentlichen um Zugänge im Zusammenhang mit der Erweiterung des Hafen Emmelsum, der Baureifmachung der nördlichen Flächen im Rhein-Lippe-Hafen Wesel sowie um die im Zuge der Baureifmachung der südlichen Flächen anfallenden Investitionskosten.

## Personal- und Sozialbereich

Im Personal- und Sozialbereich haben sich im Geschäftsjahr 2022 Veränderungen ergeben.

Die Hafengesellschaft beschäftigte zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres sieben Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle in Vollzeit sowie fünf Hafenmeister in Vollzeit an den drei Betriebsstätten. Darüber hinaus bildet die Hafengesellschaft eine Auszubildende für den Beruf der Kauffrau für Büromanagement aus, die ihre Ausbildung im August 2021 begann. Im Oktober 2022 begann ein kaufmännischer Mitarbeiter seine Tätigkeit für die Hafengesellschaft. Eine Mitarbeiterin, die bislang in Vollzeit beschäftigt war, wechselte unterjährig in Teilzeit. Eine Mitarbeiterin beendete im September ihre Elternzeit und ist ebenfalls in Teilzeit tätig.

Aufgrund der begonnenen und geplanten Entwicklungsprojekte der einzelnen Hafenstandorte und dem damit verbundenen Aufgabenzuwachs sind im Jahr 2023 weitere Änderungen im Personalbereich möglich.

## **Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 54.306, davon entfallen auf das Anlagevermögen 48.009 TEUR und auf das Umlaufvermögen 6.124 TEUR. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist insbesondere auf die zuvor beschriebenen Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 20.811. Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 38,3%.

Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft besteht auch im Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts unverändert fort.

### Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 über die vorhandenen Bankguthaben sowie durch die Gewährung eines Liquiditätsdarlehens eines Gesellschafters jederzeit sichergestellt.

Die Kapitalstruktur ist durch Eigenkapital von TEUR 20.811, langfristiges Fremdkapital von TEUR 10.438 sowie kurzfristiges Fremdkapital von TEUR 23.057 geprägt.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die DeltaPort GmbH & Co. KG einen operativen Cashflow von TEUR 4.634 erzielen.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Ertragslage

Der Jahresüberschuss 2022 beläuft sich auf TEUR 757.

Die Umsatzerlöse haben sich um TEUR 632 auf TEUR 3.925 erhöht. Den Umsatzerlösen stehen insbesondere der Personalaufwand von TEUR 1.127, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 1.041 (Rechts- und Beratungskosten, Bahninfrastruktur, Mieten, Gebühren, Reparaturen etc.) sowie Zinsaufwendungen von TEUR 506 gegenüber.

## Risikobericht und Prognose

### Risikobericht sowie Chancen- und Prognosebericht

Im Jahr 2009 wurde für die Vorgängergesellschaft ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Das Risikofrüherkennungssystem wird bedarfsmäßig in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben und grundlegend überarbeitet, um die Aussagekraft des Berichtes zu erhöhen. Die Ergebnisse fließen in die nachstehende Darstellung der Chancen und Risiken im Rahmen des Risikoberichtes durch die Geschäftsführung mit ein.

Eine Überarbeitung erfolgte nach Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel Ende 2013. Zum 31.12.2022 erfolgte eine Aktualisierung des Risikoberichtes.

### **Risikobericht**

#### Unternehmensstruktur

Ein möglicher Verlust der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der DeltaPort GmbH & Co. KG wird als relativ niedrig eingestuft. Das Beteiligungscontrolling der Gesellschafterkommunen Kreis Wesel, Stadt Wesel und Stadt Voerde sowie des Gesellschafters Fa. Hülskens beobachtet die Entwicklung der DeltaPort GmbH & Co. KG kontinuierlich. Aufwendungen in größerem Rahmen entstanden im Jahr 2013 durch die Neugründung der Hafengesellschaft. Weiterhin werden in den drei Hafengebieten seit 2014/2015 größere Investitionen für die Herstellung der Erweiterungsfläche Emmelsum und in die Baureifmachung der vermarktbaren Flächen im Rhein-Lippe-Hafen Wesel getätigt. Der Bau einer Kaianlage am Nordufer des Rhein-Lippe-Hafens Wesel (Bauabschnitte 1 und 2) wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Darüber hinaus erfolgte die Übernahme der Finanzierungsverpflichtungen nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an den Kai- und Bahnanlagen im Stadthafen Wesel. Der Eintritt eines Schadens der Gesellschaft aufgrund genannter Investitionen wird als möglich eingestuft. Ohne Investitionen könnten die Flächen jedoch nicht der Vermarktung zugeführt bzw. nicht weiter genutzt werden. Die Generierung von Fördermitteln und die Realisierung möglichst günstiger Finanzierungsmodelle wird angestrebt und aktiv verfolgt. Die Möglichkeit der Risikobeeinflussung wird aufgrund der vorliegenden rechtlichen Gestaltung als hoch angesehen.

#### Organisation

Auch Organisationsrisiken werden aufgrund einer guten Aufbau- und Ablauforganisation, funktionierender interner Kontrollen im Team, der Tätigkeit der Überwachungsorgane sowie Berichterstattungen ggü. den Gremien und Gesellschaftern für unwahrscheinlich und in ihrer Höhe

für niedrig gehalten. Daneben finden regelmäßig Prüfungen durch Dritte im Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation statt (Jahresabschlussprüfung). Die Möglichkeit der Risikobeeinflussung wird als hoch angesehen.

### Infrastruktur

Als mögliche Risiken mit hohem Schadenpotential im Zusammenhang mit der Infrastruktur werden die Ausübung von Heimfallansprüchen durch den Hafen bei Beendigung bestehender Erbbaurechte oder durch Zeitablauf, Verkehrssicherungspflichten für den Hafen, Verletzung der Brandschutzbestimmungen oder die Verletzung des Gewässerschutzes gesehen. Diese Risiken sind grundsätzlich durch Verlagerung auf Dritte (z. B. Hafennutzer, Ansiedler, Versicherungen), durch vertragliche Vereinbarungen und die Versicherung verbleibender Risiken beeinflussbar und deren Eintrittswahrscheinlichkeit begrenzt.

Gleichwohl besteht ein mögliches Risiko aus der Auseinandersetzung mit einer Gesellschaft, die Schadenersatzansprüche aus der eingeschränkten Nutzbarkeit ihrer Umschlaganlagen während der Sanierungsphase der Kaimauer im Stadthafen geltend macht.

In Bezug auf den Rückbau von Anlagen der Firma RWZ konnte die DeltaPort GmbH & Co. KG erreichen, dass die Firma RWZ ihre Betriebsanlagen auf eigene Kosten zurückbaut und die Fläche zur erneuten Vermarktung freigibt. Hierdurch ist ein größerer Risikobereich mit hohem Schadenpotential befriedet worden. Im Zuge der Flächenarrondierung im Stadthafen wurden entsprechende Rückbauverpflichtungen berücksichtigt, so dass hier ein potentiell Schadenrisiko minimiert werden konnte. Im Zuge der Neuvermarktung der ehemaligen RWZ-Fläche sowie der anderen Vermarktungsflächen in den Häfen wurde dies ebenfalls berücksichtigt.

### Beschaffung

Aufgrund einer guten Beschaffungsorganisation werden die Risiken als gering und unwahrscheinlich eingestuft. Durch Verlagerung von Risiken auf Lieferanten bestehen sehr große Chancen, die Risiken zu minimieren.

### Vertrieb

Vertriebsrisiken werden in Investitionen gesehen, die unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlich wünschenswerten Ansiedlung von weiteren Hafennutzern getätigt werden, die dann jedoch aufgrund möglicher Änderungen im Nachfrageverhalten nicht im geplanten Maße ausgelastet werden. Dabei könnten die Schäden eine erhebliche Höhe erreichen. Außerdem können Risiken durch Wegfall und/oder mangelnder Bonität von Hafennutzern eintreten. Der Eintritt eines solchen Falles wird für möglich gehalten. Es bestehen zwar durch genaue Marktbeobachtung, Planungsrechnungen und Einschaltung externer Experten und die entsprechende Ausgestaltung von Verträgen mit ansässigen und potentiellen Ansiedlern Möglichkeiten der Risikobeeinflussung, letztendlich lassen Bedarfsänderungen sowie tiefgreifende wirtschaftliche Entwicklungen (Wirtschaftskrisen) und andere wesentliche Einwirkungen von außen (Coronapandemie, Ukraine-Krieg) sowie die Änderung der Geschäftsstrategien von angesiedelten Unternehmen und potentiellen Kunden sich aber nicht beeinflussen. Im Übrigen müssen zur Ansiedlung meist „Vorleistungen“ erbracht werden, deren Nutzen erst im längerfristigen Geschäftsverlauf ersichtlich wird, so dass ein erhebliches wirtschaftliches Risiko verbleibt.



## Umwelt

Die Umweltrisiken sind teilweise bereits in anderen Risikobereichen aufgeführt und bewertet (Infrastruktur, Recht, Versicherungen). Obwohl das Schadenpotential bei Umweltrisiken hoch sein kann, wird die Wahrscheinlichkeit für einen Eintritt als gering eingestuft. Der Eintritt eines Schadens durch den Betrieb der angesiedelten Firmen wird als möglich eingestuft. Die Risikoabsicherung wurde vertraglich auf die Unternehmen abgewälzt. Weiterhin besteht die Möglichkeit von Änderungen im Umweltrecht, die ggf. den Vertrieb beeinflussen. Der Eintritt dieser Risiken, mit gegebenenfalls hohem Schadenpotential, wird als möglich eingestuft. Eine Risikobeeinflussung ist nur in geringem Umfang möglich.

## Recht

Trotz sorgfältiger Kenntnis von Rechtsvorschriften können durch neue Rechtsgrundlagen, Gesetzesänderungen und Rechtsfolgen aus Grundsatzurteilen in der Rechtsprechung, insbesondere im Bereich des Steuerrechts und der Hafensicherheit, erhebliche nicht vorhersehbare Risiken für den Hafen oder die Hafennutzer und Ansiedler entstehen. Daneben kann auch die Einführung neuer sowie die Erweiterung umweltrechtlicher Vorschriften ein erhebliches Risiko darstellen. Die Geschäftsführung versucht diese Risiken durch regelmäßige Einholung von Informationen und ggf. durch die Inanspruchnahme von externen Fachleuten zu verringern.

## Personal

Risiken im Bereich des Personals werden als gering eingestuft. Das Personal der DeltaPort GmbH & Co. KG kann je nach Geschäftsverlauf kurzfristig aufgestockt werden.

## Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage

Aufgrund der guten Planungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation der Hafengesellschaft werden hier relativ geringe Risiken gesehen.

## Versicherungen

In der Vergangenheit sind nur kleinere Schäden, die durch die Versicherung reguliert wurden, entstanden. Grundsätzlich sind zwar hohe Schäden möglich, aber dafür besteht nur eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, wobei eine hohe Chance der Risikobeeinflussung gegeben ist.

## **Prognosebericht**

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde für die gemeinsame Hafengesellschaft mit den drei Standorten Rhein-Lippe-Hafen, Hafen Emmelsum und Stadthafen Wesel aufgestellt.

Nach diesem Wirtschaftsplan wurde ein positives Jahresergebnis von 330 TEUR erwartet. Der prognostizierte Gewinn hatte seine Ursache unter anderem in geplanten Umsatzsteigerungen durch Absatz von Vermarktungsflächen sowie der Entwicklung bereits erfolgter Ansiedlungen. Der im Geschäftsjahr 2022 gegenüber der Wirtschaftsplanung erwirtschaftete Jahresüberschuss von 757 TEUR ist im Wesentlichen auf die deutlich verbesserte Ertragslage mit einer positiven Entwicklung der Umsatzerlöse durch erfolgte Ansiedlungen sowie geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Seit Abschluss der Sanierung der Kaimauer im Stadthafen zum 01.07.2016 liegen gute Voraussetzungen für eine weitere Steigerung der Umschlagmengen und eine damit verbundene Verbesserung der Erlössituation im Stadthafen vor. Die Vermarktungsaktivitäten wurden dahingehend intensiviert, um eine positive Entwicklung einzuleiten. In diesem Zusammenhang ist durch Entflechtung der bestehenden vertraglichen Situation in Teilbereichen sowie einer Optimierung der Flächenstruktur erreicht worden, so dass eine optimale Vermarktung und die Hebung der Ertragspotentiale der Bereiche ermöglicht wurden. In diesem Zusammenhang erfolgte im Jahr 2020 der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages über die ehemalige RWZ-Fläche mit dem Logistikunternehmen Imgrund. Imgrund ist in diesem Zusammenhang auch in zu diesem Zeitpunkt bestehende Verträge der Firma Rhenus eingetreten. Es handelt sich dabei um weitere Erbbaurechtsverträge sowie um den Kaiflächenkonzessionsvertrag. Imgrund plant, den Stadthafen mit einem abgestimmten Logistikkonzept zu nutzen und die betrieblichen Aktivitäten sukzessive zu erweitern. Das Unternehmen betreibt ein Baugenehmigungsverfahren zur Errichtung von Betriebsanlagen. Daneben ist das Umschlaggeschäft angelaufen. In diesem Zusammenhang konnte Imgrund bereits verschiedene Umschlagmengen dauerhaft generieren. Im Jahr 2022 konnte das Unternehmen mit 302.000 Tonnen eine Rekordmenge umschlagen und die Menge des Vorjahres 2021 mehr als verdoppeln. Diese Entwicklung soll im Jahr 2023 fortgesetzt werden.

Die Firma HOMA hat durch Übernahme eines bestehenden Erbbaurechtsvertrages der Firma UFOK ihre Geschäftstätigkeit im Stadthafen ausgedehnt. Durch die Modernisierung der Verladeanlagen und Vergrößerung der Umschlagkapazitäten sollen die Umschlagaktivitäten gesteigert werden. Die Umbaumaßnahmen wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. In den Jahren 2018/2019 erfolgte die Optimierung des Betriebsstandortes durch geringfügige Anpassung des Erbbaurechtsvertrages.

Weiterhin beeinflussen Aufwendungen im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der vermarktbareren Flächen der DeltaPort GmbH & Co. KG, insbesondere die Baureifmachung der südlichen Flächen im Rhein-Lippe-Hafen Wesel sowie das Projekt Erweiterung Hafen Emmelsum, maßgeblich den Geschäftsverlauf in den kommenden Geschäftsjahren, da sowohl für die Herstellung der Erweiterungsflächen im Hafen Emmelsum als auch für die Baureifmachung der Vermarktungsflächen südlichen Bereich des Rhein-Lippe-Hafens weitere wesentliche Investitionen zu tätigen sind. Im Jahr 2019 konnte ein Ansiedlungsvertrag mit dem Tiefkühl-Logistikunternehmen Nordfrost abgeschlossen werden. Im Jahr 2020 konnte mit dem Unternehmen ein neuer Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen werden, der die bereits gepachtete Fläche von rd. 5 ha auf rd. 10 ha vergrößert. Daneben hat Nordfrost die Fläche D bis zum 31.12.2025 als Optionsfläche zur Erweiterung seines Betriebsbereiches reserviert. Die Übergabe der zusätzlichen Erbbauflächen erfolgte zum 01.09.2022. Das Unternehmen hat bereits den Ausbau des Standortes begonnen und wird diesen im Jahr 2023 intensiv fortführen. In diesem Zusammenhang werden bereits seit 2021 Umschläge mit einem mobilen Hafenkran über die fertig gestellte Kaianlage abgewickelt. Des Weiteren erfolgte die Aufschüttung der nordwestlichen Fläche D auf hochwassersicheres Niveau, die Anfang 2023 abgeschlossen wurde. Um die nördlichen Vermarktungsflächen im Rhein-Lippe-Hafen Wesel zu optimieren, erfolgte zudem die Verlegung der vorhandenen Erschließungsstraße nebst Ent- und Versorgungsleitungen sowie eines Stauraumkanals. Diese Maßnahmen wurden im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen eines Vergabeverfahrens zur Vermarktung der übrigen nördlichen Ansiedlungsflächen (15 ha) konnte ein Erbbaurechtsvertrag mit dem Unternehmen BEOS abgeschlossen werden. BEOS hat das Areal langfristig an das Unternehmen Rhenus vermietet, das an dem Standort ein hafenaaffines Logistikzentrum betreiben wird. Die Errichtung der Logistikimmobilie wurde in 2022 begonnen und soll in 2023 abgeschlossen werden. Teilbereiche der Betriebsgebäude wurden bereits in Betrieb genommen.

Hinsichtlich der Baureifmachung der südlichen Flächen im Rhein-Lippe-Hafen wurde das erforderliche Bauleitplanverfahren angestoßen und die Vorbereitung der erforderlichen Maßnahmen intensiviert. Im Vorfeld notwendige Ausgleichsmaßnahmen wurden ebenfalls umgesetzt. Daneben begann 2022 auch der Rückbau der verbliebenen Restfundamente und Anlagen auf der ehemaligen Erbbaufäche der BP. Die Baureifmachung wird auch im Jahr 2023 fortgeführt.

Mit der Firma Hegmann wurde 2014 ein Vertrag über die Errichtung und den Betrieb eines Schwergutterinals abgeschlossen. Die Betriebsanlagen wurden zwischenzeitlich errichtet und um ein Schwergutterterminal erweitert. Darüber hinaus sind die Bauarbeiten zur Errichtung der Betriebsanlagen von GS-Recycling weit fortgeschritten. Im Jahr 2023 soll insbesondere der Bau der Rohrleitungstrasse sowie des Anlegesteigers weiter vorangetrieben werden. Hierzu führt GS-Recycling ein Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz durch.

Die Arbeiten zur Reaktivierung des Containerterminals der Firma Contargo auf der Westseite des Hafens Emmelsum wurden Anfang 2017 abgeschlossen. Im April 2017 hat dort das derzeit modernste Terminal des kombinierten Verkehrs an der Rheinschiene den operativen Betrieb aufgenommen. Seitdem werden, kurzzeitig unterbrochen durch die Auswirkungen der Coronapandemie im ersten Halbjahr 2020 sowie der Kleinwasserphase Mitte 2022, stetig steigende Umschlagzahlen registriert, weshalb es hier im Jahr 2021 zu einer Ausschreibung über die Erweiterung des Containerterminals gekommen ist. Contargo hat als einziger Interessent am Verfahren teilgenommen und im Rahmen der Verhandlungen die Grundlage zum Abschluss eines erbaurechtlichen Vertrages im Jahr 2022 geschaffen. Während die Investition durch Contargo erfolgt, übernimmt DeltaPort die technische Planung und begleitet das Unternehmen in enger Abstimmung.

Die Vermarktung der Wardweide gestaltete sich aufgrund des Flächenzuschnitts in der Vergangenheit als schwierig, so dass es in den Vorjahren zu keinem Vertragsabschluss kam. Nach einem Vergabeverfahren konnte die Fläche 2021 in großen Teilen an das Unternehmen BEOS abgesetzt werden, welches dort einen Logistik-, Lager- und Distributions-Betrieb für den Kunden REWE etablieren wird. Mit der Errichtung der Betriebsanlagen wurde im Jahr 2022 begonnen. Darüber hinaus ist angedacht, die Gespräche über die Vermarktung der restlichen Fläche der Wardweide im Jahr 2023 zu einem Abschluss zu bringen.

Mit den Projekten DeltaPort 4.0, log4NRW/SPaCiH, MAGPIE sowie HäfenNRW 4.0 werden Möglichkeiten geschaffen, das Segment Binnenschiff zu stärken und auszubauen sowie den Binnenhafen als Logistikstandort nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten.

Die Arbeitsgemeinschaft zum Projekt „EcoPort813 – H2UB DeltaPort“ wurde im IV. Quartal 2022 in einen Förderverein umgewandelt, um die Arbeit zu Wasserstoffthemen zukünftig wei-

ter zu professionalisieren. Ziel des Fördervereins ist die Abbildung der vollständigen Wertschöpfungskette in Bezug auf die Erzeugung und Vermarktung von grünem Wasserstoff. Der Verein hat seine operative Tätigkeit am 01.01.2023 begonnen.

Daneben soll die gemeinsame Hafengesellschaft eine optimale Entwicklung der Hafenstandorte gewährleisten und durch den Ausbau der Häfen sowie die Vermarktung der Gewerbe- und Industrieflächen einen positiven Geschäftsverlauf sicherstellen.

Die Hafengesellschaft DeltaPort verzeichnete im Jahr 2022 insbesondere wegen der rigorosen Coronapolitik in China, mit zeitweisen vollständigen Lock-Downs großer Containerhäfen, der Kleinwasserphase sowie den Auswirkungen des Ukraine Konflikts einen Umschlagrückgang um 13% auf 3,5 Mio. Tonnen gegenüber dem Rekordumschlag in 2021 mit einem wasser- und bahnseitigen Umschlag von über 4 Mio. Tonnen. Trotzdem übertrifft die Tonnage des Jahres 2022 die Umschlagmenge des Jahres 2020 noch um ca. 4 %. Im Jahr 2023 wird aufgrund des momentanen Auslaufens der Coronapandemie und trotz der Ukraine Krise mit ähnlich hohen Mengen gerechnet. Auch wenn die Aktivitäten der Hafengesellschaft darauf ausgerichtet sind, die positive Entwicklung von DeltaPort GmbH & Co. KG voranzubringen, können sich äußere Einflüsse wie z. B. Kleinwasserphasen auf die Logistikbranche sowie den Warentransport und damit auch auf die Geschäftsentwicklung der Hafengesellschaft auswirken. Die Hafengesellschaft kann des Weiteren mögliche Effekte auf den Geschäftsbetrieb, die sich aus dem Ukraine Konflikt oder einem Wiederaufflammen der Coronapandemie ergeben könnten, nicht beeinflussen. DeltaPort hat in diesem Zusammenhang interne Maßnahmen zur strikten Kostenkontrolle eingeführt und die Betriebsabläufe optimiert, um einen fortlaufenden Geschäftsbetrieb zu gewährleisten. Diese werden auch im Jahr 2023 fortgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die DeltaPort GmbH & Co. KG mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von ca. TEUR 450.000 nach Steuern.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Mitglieder des Aufsichtsrats

#### Vorsitzender

Kück, Hubert	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Lehrer	3.840,00 €
--------------	-------------------------------	--------	------------

#### vom Kreis Wesel entsandt

Borkes, Karl	Kreis Wesel	Kreiskämmerer	960,00 €
Reuther, Bernd	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Leitender Angestellter, MdB	720,00 €
Abram, Marcus	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Dipl.-Bauingenieur	960,00 €
Dr. Paic, Peter	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Leiter Kundenmanagement IT	960,00 €
Paulik, Axel	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	prakt. Betriebswirt (KA)	480,00 €
Drüten, Gerd	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Hauptamtl. VHS Leiter	960,00 €
Franken, Heinz-Gerd	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Rentner	960,00 €
Mölleken, Bert	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Rechtsanwalt	1.142,40 €
Nabbefeld, Michael	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Krankenkassenbetriebswirt	960,00 €

#### von der Stadt Wesel entsandt

Schütz, Klaus	Stadt Wesel	1. Beigeordneter	960,00 €
Radtke, Jutta	Ratsmitglied Stadt Wesel	Naturtrainerin	720,00 €
Appels, Birgit	Ratsmitglied Stadt Wesel	Vorstandssprecherin	720,00 €
Giesen, Dirk	Ratsmitglied Stadt Wesel	Rechtsanwalt	720,00 €
Hovest, Ludger	Ratsmitglied Stadt Wesel	Rentner	1.713,60 €
Trittmacher, Helmut	Ratsmitglied Stadt Wesel	Städtischer Oberverwaltungsrat	720,00 €

#### von der Stadt Voerde entsandt

Johann, Nicole	Stadt Voerde	1. Beigeordnete	960,00 €
Neßbach, Ulrich	Ratsmitglied Stadt Voerde	Diplom-Gartenbauingenieur	960,00 €
Langenfurth, Jan	Ratsmitglied Stadt Voerde	Bauingenieur	720,00 €

#### von der Hülskens GmbH & Co. KG entsandt

Strunk, Christian	Hülskens Holding GmbH & Co. KG	Mitglied der Geschäftsführung	960,00 €
-------------------	--------------------------------	-------------------------------	----------

### Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Jeder Kommanditist entsendet drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist durch ihren Geschäftsführer vertreten.

#### Vorsitzender

Berger, Frank	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Sozialversicherungsfachan- gestellter	3.840,00 €
Stellvertreter: Bovenkerk, Udo	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Bauingenieur	0,00 €

#### vom Kreis Wesel entsandt

Brohl, Ingo		Landrat Kreis Wesel	720,00 €
Stellvertreter: Borkes, Karl	Kreis Wesel	Kreiskämmerer	240,00 €
Trippe, Wilhelm	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Rentner	720,00 €
Stellvertreter: Cirener, Thomas	Kreistagsmitglied Kreis Wesel	Rechtsanwalt	0,00 €

#### von der Stadt Wesel entsandt

Westkamp, Ulrike		Bürgermeisterin Stadt Wesel	480,00 €
Stellvertreter: Benien, Rainer		Beigeordneter Stadt Wesel	240,00 €
Linz, Jürgen	Ratsmitglied Stadt Wesel	Beamter	1.440,00 €
Stellvertreter: Brands, Reinhold	Ratsmitglied Stadt Wesel	Freiberuflicher Publizist	0,00 €
Hornemann, Ulla	Ratsmitglied Stadt Wesel	Pensionärin	960,00 €
Stellvertreter: Albrecht, Thorsten	Ratsmitglied der Stadt Wesel	Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €

#### von der Stadt Voerde entsandt

Haarmann, Dirk		Bürgermeister Stadt Voerde	1.440,00 €
Stellvertreter: Müser, Manfred		Fachbereichs- und Fach- dienstleiter	0,00 €
Schmitz, Stefan	Ratsmitglied der Stadt Voerde	Betriebswirt	960,00 €
Stellvertreter: Hickl, Ines	Ratsmitglied Stadt Voerde	Juristin	0,00 €
Hülser, Ingo	Ratsmitglied Stadt Voerde	Maschinenbautechniker	960,00 €
Stellvertreter: Kotzke, Nicolas	Ratsmitglied Stadt Voerde	Dipl. Verwaltungswirt	0,00 €

#### von der Hülskens GmbH & Co. KG entsandt

Strunk, Christian (seit 23.11.2022)	Hülskens Holding GmbH & Co. KG	Mitglied der Geschäftsfüh- rung	0,00 €
--	-----------------------------------	------------------------------------	--------

Die Vergütungen von Bürgermeisterin Ulrike Westkamp und Bürgermeister Dirk Haarmann werden an die jeweilige Kommune abgeführt.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft werden durch die persönlich haftende Gesellschafterin, der DeltaPort VerwaltungsGmbH, wahrgenommen.

Stolte, Andreas	Dipl. Wirtsch.-Ing.	Bezüge Euro 142.618,66 Sonstige Bezüge Euro 15.611,52 Tantieme Euro 37.000,00
-----------------	---------------------	---

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 19 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 15,79 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.

### 3.4.1.3 DeltaPort VerwaltungsGmbH

## Basisdaten

Anschrift	Moltkestr. 8, 46483 Wesel
Gründungsjahr	2012
Handelsregistereintragung:	HRB Nr. 24773 Amtsgericht Duisburg

## Zweck der Beteiligung

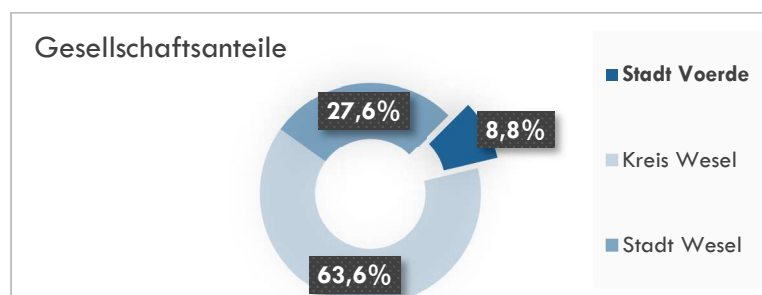
Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich auf die Übernahme der Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin und auf die Geschäftsführung bei der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel gerichtet. Eine operative Geschäftstätigkeit übt die Gesellschaft nicht aus.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich auf die Übernahme der Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin und auf die Geschäftsführung bei der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel gerichtet. Die Gesellschaft ist mit der Geschäftsführung der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel der öffentlichen Zwecksetzung gerecht geworden und hat ihren Zweck erreicht.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 8,8 % der Anteile an der DeltaPort VerwaltungsGmbH. 63,6 % der Anteile werden vom Kreis Wesel gehalten. Die restlichen 27,6 % hält die Stadt Wesel.



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich auf die Übernahme der Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin und auf die Geschäftsführung bei der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel gerichtet. Eine operative Geschäftstätigkeit übt die Gesellschaft nicht aus.



## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	0	0	+0	A. Eigenkapital	25,0	25,0	+0,0
B. Umlaufvermögen	27,4	27,6	-0,2	B. Rückstellungen	2,3	2,2	+0,1
C. Rechnungsabgrenzung	0	0	+0	C. Verbindlichkeiten	0,1	0,4	-0,3
D. Aktive latente Steuern	0	0	+0	D. Rechnungsabgrenzung	0	0	+0
E. Aktiver				E. Passive latente Steuern	0	0	+0
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	+0				
Bilanzsumme	27,4	27,6	-0,2	Bilanzsumme	27,4	27,6	-0,2

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1,3	1,3	+0,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	+0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	+0
4. sonstige betriebliche Erträge	1,8	1,9	-0,1
5. Materialaufwand	0	0	+0
6. Personalaufwand	0	0	+0
7. Abschreibungen	0	0	+0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	3,1	3,2	-0,1
Finanzergebnis	0	0	+0
Ergebnis vor Ertragssteuern	+0,0	+0,0	+0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+0,0	+0,0	+0

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote	91,2	90,6	0,7
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2			
Verschuldungsgrad	9,6	10,4	-0,8
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

## Personalbestand

Die Tätigkeit von Herrn Stolte wird im Rahmen seines Dienstverhältnisses bei der DeltaPort GmbH & Co. KG vergütet.

## Geschäftsentwicklung

Ausgestattet ist die Gesellschaft mit einem Stammkapital in Höhe von EUR 25.000,00, welches in voller Höhe eingezahlt ist. Sie hat im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis von EUR 0,00 erzielt. Dabei werden die laufenden Verwaltungsausgaben der Gesellschaft aus der Haftungsvergütung bestritten, die sie von der DeltaPort GmbH & Co. KG erhält.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft besteht auch im Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts unverändert fort.

Die DeltaPort Verwaltungs GmbH hat die ihr übertragene öffentliche Zwecksetzung erfüllt.

## Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 27, davon entfallen auf Forderungen 4 TEUR und auf den Kassenbestand 23 TEUR. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 25. Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 91,2%.

Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft besteht auch im Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts unverändert fort.

### Finanzlage

Die Kapitalstruktur ist durch Eigenkapital von TEUR 25 und sonstige Rückstellungen von TEUR 2 geprägt.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Ertragslage

Der Jahresüberschuss 2022 beläuft sich auf TEUR 0.

Die Umsatzerlöse sind konstant bei TEUR 1 geblieben. Den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2 stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 3 gegenüber.

## Risikobericht und Prognose

Die Entwicklung der Gesellschaft ist ausschließlich abhängig vom Geschäftsverlauf der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel. Insoweit wird auf den Lagebericht der Kommanditgesellschaft verwiesen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Es besteht eine Personengleichheit zwischen der DeltaPort GmbH & Co. KG und der DeltaPort VerwaltungsGmbH.

### Geschäftsführung

Andreas Stolte	Dipl. Wirtschaft.-Ing.
----------------	------------------------

Der Geschäftsführer erhält von der DeltaPort VerwaltungsGmbH keine Bezüge. Die Tätigkeit von Herrn Stolte wird im Rahmen seines Dienstverhältnisses bei der DeltaPort GmbH & Co. KG vergütet.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür

Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.



## Basisdaten

Anschrift	Moltkestr. 4, 46535 Dinslaken
Gründungsjahr	1920
Handelsregistereintragung:	B 9632 Amtsgericht Duisburg

## Zweck der Beteiligung

Die Wohnbau Dinslaken GmbH wurde im Jahre 1920 als „Siedlungsgesellschaft für den (damaligen) Kreis Dinslaken GmbH“ gegründet. Bis zur Abschaffung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes im Jahre 1989 war die Gesellschaft als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Auch für die Zeit danach wurden wohnungspolitische und gemeinnützige Aufgaben im Bereich der Bau- und Wohnungswirtschaft im Unternehmensleitbild festgeschrieben. Dabei steht die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung mit qualitativvollen Lebensräumen, vom Wohnraum bis zum Quartier, im Fokus der Gesellschaft.

Sie errichtet, bewirtschaftet, verwaltet und betreut Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen und versteht sich zudem als Partner der beteiligten Kommunen im Bereich des Städtebaus, der Quartiersentwicklung und der Infrastruktur.

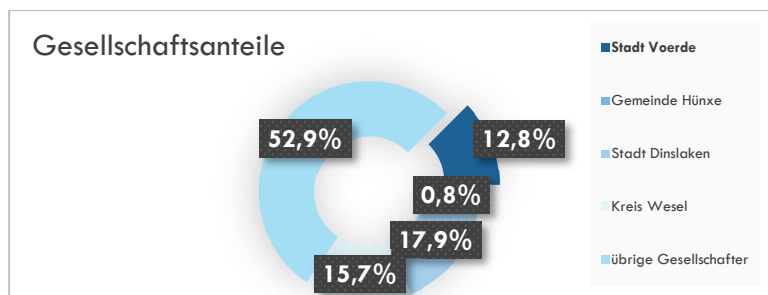
Der gesamte Bestand der Gesellschaft liegt in den Kommunalgrenzen von Dinslaken, Voerde, Hünxe und Duisburg-Walsum. Die Hauptverwaltung der Gesellschaft hat ihren Sitz in Dinslaken. Ihr ist es also möglich, den Bestand kundenfreundlich und schnell zu bewirtschaften, da sich dieser in einem Umkreis von maximal 10 km von der Hauptverwaltung befindet.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Siehe Punkt „Zweck der Beteiligung“

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 12,75 % der Anteile an der Wohnbau Dinslaken GmbH. Die restlichen Anteile verteilen sich auf die Stadt Dinslaken (17,85%), den Kreis Wesel (15,73%), die Gemeinde Hünxe (0,76%), die Vivawest Wohnen GmbH (46,45%), die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe (3,91%) und der Provinzial Rheinland Versicherung AG (2,55%).



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 9.303.539,89 € ab.

Die Ausschüttung einer Dividende von 150 % auf das Stammkapital von 6.016.400,00 € auszuschütten wurde von der Gesellschafterversammlung beschlossen.

278.939,89 € werden als Gewinnvortrag eingestellt.

Dividende	2022
	EURO
Stand der Geschäftsanteile der Stadt Voerde	767.000
Dividende	1.150.500
./. Kapitalertragsteuer	287.625
./. Solidarzuschlag zur Kapitalertragsteuer	15.819
Nettodividende	847.056

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	122.951	121.091	+1.860	A. Eigenkapital	46.604	46.204	+400
B. Umlaufvermögen	20.850	19.493	+1.357	B. Rückstellungen	936	791	+145
C. Rechnungsabgrenzung	9	9	+0	C. Verbindlichkeiten	95.495	92.773	+2.722
D. Aktive latente Steuern	0	0	+0	D. Rechnungsabgrenzung	775	825	-50
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	+0	E. Passive latente Steuern	0	0	+0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>143.810</b>	<b>140.593</b>	<b>+3.217</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>143.810</b>	<b>140.593</b>	<b>+3.217</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	41.503	40.564	+939
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-401	145	-546
3. andere aktivierte Eigenleistungen	120	200	-80
4. sonstige betriebliche Erträge	1.237	799	+438
5. Materialaufwand	21.120	20.807	+313
6. Personalaufwand	3.218	2.988	+230
7. Abschreibungen	4.662	4.666	-4
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	949	977	-28
Finanzergebnis	-836	-928	+92
Ergebnis vor Ertragssteuern	10.372	10.037	+335
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	9.304	8.955	+349

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote	32,4	32,9	-0,5
Eigenkapitalrentabilität	20,0	19,4	0,6
Anlagendeckungsgrad 2	102,7	101,5	1,2
Verschuldungsgrad	208,6	204,3	4,3
Umsatzrentabilität	22,4	22,1	0,3

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die Gesellschaft zusammen mit der Geschäftsführung 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 40). Zusätzlich wurden zu diesem Zeitpunkt fünf junge Menschen zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann ausgebildet und eine Person geringfügig beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft kämpft im Jahr 2022 mit den Folgen von Russlands Krieg gegen die Ukraine. Unsicherheit über die Energieversorgung wächst bei Privathaushalten und Unternehmen. Massive Preiserhöhungen für Strom und Gas, Material- und Lieferengpässe sowie steigende Preise für Lebensmittel und Konsumgüter sind Auswirkungen des Krieges.

Trotz dieser Beeinträchtigungen wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahresmittel 2022 und lag damit 1,9 % höher als noch im Vorjahr. Die Grundstücks- und Wohnungswirt-

schaft spiegelt die Bedeutung „Immobilienwirtschaft als Stabilitätsanker“ wider. Die Bruttowertschöpfung steigt in 2022 um 1 % und konnte wie auch schon im Vorjahr somit leicht zulegen. Negative Effekte sind im Baugewerbe zu spüren, da dieses neben den steigenden Baukosten zusätzlich mit einem schwierigen Finanzierungsumfeld für Investoren belastet wird. Investitionszurückhaltung oder Stornierung sind die Folgen. Die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe ging im Jahresmittel um 2,3 % zurück.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich von diesen wirtschaftlichen Herausforderungen unbeeindruckt. Trotz zunehmendem Fachkräftemangel steigt die Erwerbstätigkeit im Jahr 2022 um 589.000 Personen weiter an. Das entspricht einer Steigerung von 1,3 %. Die Beschäftigungszuwächse resultieren unter anderem aus der Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte, besonders aus der Ukraine.

Der Kreis Wesel liegt mit einer Arbeitslosenquote von 6,3 % im Dezember 2022 (Vorjahr 5,9 %) 1,0 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Im Gebiet der Stadt Duisburg weicht die Arbeitslosenquote allerdings sehr deutlich mit 12,6 % von dem deutschen Durchschnitt ab.

### **Geschäftsergebnis**

Die positive Geschäftsentwicklung der Wohnbau Dinslaken GmbH hat sich im Berichtsjahr 2022 fortgesetzt. Zum 31. Dezember 2022 verbesserte sich der Jahresüberschuss um 0,3 Mio. € auf 9,3 Mio. €. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen zur Ertragslage verwiesen.

### **Wohnungsbewirtschaftung**

Am 31. Dezember 2022 bewirtschaftete die Gesellschaft 6.028 Wohnungen, 370 Seniorenheimplätze, 49 Gewerbeeinheiten und 1.993 Garagen/Carports im eigenen Bestand. Dieser verteilt sich in etwa gleichmäßig auf die Städte Dinslaken, Voerde sowie Duisburg-Walsum und in geringerem Maße auf die Gemeinde Hünxe. Hiermit verbunden ist eine Wohn-/Nutzfläche von insgesamt 435.212 qm. Der bebaute sowie unbebaute Grundbesitz beträgt zusammen 943.355 qm. Darin sind Erbbaurechtsflächen in einer Größe von 33.033 qm enthalten. Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist im Bestandsbereich der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 auf einem hohen Niveau geblieben. Weiterhin deutlich festzustellen ist ein Nachfrageüberhang nach betreuten Wohnformen für ältere Menschen, dem das Unternehmen seit Jahren durch geeignete Neubauprojekte im Bestand auch künftig begegnen wird. Mittlerweile liegt der Anteil an barrierefreien Wohnungen bei 16,1 % des Bestandes der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr fanden 459 Mieterwechsel statt. Bezogen auf die Anzahl der Bestandswohnungen resultiert hieraus eine Fluktuationsquote von 7,6 % (Vorjahr 7,2 %). Die durchschnittliche monatliche Sollmiete erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 von 5,79 € je qm Wohn- und Nutzfläche auf 5,91 € je qm Wohn- und Nutzfläche.

Die Erlösschmälerungsquote liegt wie im Vorjahr bei 0,6 % der Netto-Sollmieten. Die Leerstandsquote zum 31. Dezember 2022 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 0,9 %. Hierbei beinhalten beide Kennzahlen auch die maßnahmebedingten Erlösschmälerungen infolge umfangreicher Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Die nachfragebedingte Leerstandsquote ohne den maßnahmebedingten Anteil bleibt unverändert bei 0,4 %.



Für die laufende Instandhaltung und Modernisierung des Gebäudebestandes wurden im Geschäftsjahr 2022 9,1 Mio. € an Fremdleistungen aufgewandt.

### **Verkaufstätigkeit**

Zurzeit wird keine Bauträgermaßnahme durchgeführt.

### **Sonstige Wohnungsverwaltung**

In der Berichtsperiode 2022 konnten für die ausgeübten Betreuungstätigkeiten Umsatzerlöse in Höhe von 63 T€ erzielt werden.

## **Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der Wohnbau Dinslaken GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.217 T€ erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag 143,8 Mio. €. Die Sachanlagen erhöhten sich per Saldo um 1.871 T€. Hierbei stehen Zugängen von 7.166 T€ den Abschreibungen von 4.649 T€ und Buchwertabgängen von 646 T€ gegenüber. Die kurzfristigen Aktiva erhöhten sich um 1.357 T€. Hierbei erhöhten sich insbesondere die flüssigen Mittel um 1.450 T€ und die sonstigen Vermögensgegenstände um 313 T€, die unfertigen Leistungen verminderten sich um 401 T€.

Das langfristige Eigenkapital hat sich um 279 T€ auf 37.579 T€ erhöht. Dies entspricht einem Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital von 26,1 % (Vorjahr 26,5 %).

Die Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um 3.021 T€ resultiert aus Valutierungen von 7.060 T€ abzüglich Tilgungen von 3.466 T€, Rückzahlungen von 12 T€ und Tilgungszuschüssen von 561 T€. Die langfristigen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Tilgungsnachlässe auf Darlehen. Daneben ergaben sich Erhöhungen im kurzfristigen Bereich vor allem bei den Steuerrückstellungen (112 T€) und den erhaltenen Anzahlungen (472 T€). Gegenläufig wirkte sich die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-849 T€) aus.

Die Finanzlage des Unternehmens ist geordnet. Die kurzfristige Liquiditätssituation des Unternehmens ist gesichert.

### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 9,3 Mio. € (Vorjahr 9,0 Mio. €) erzielt. Dabei betrug das Betriebsergebnis 10,1 Mio. € (Vorjahr 10,0 Mio. €).

Im Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung erzielte die Wohnbau Dinslaken GmbH ein Ergebnis von 10,0 Mio. € (Vorjahr 9,9 Mio. €), das im Wesentlichen durch gestiegene Sollmieten bestimmt wurde.

Das Ergebnis aus der Bautätigkeit im Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag -134 T€. Dabei stehen den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 120 T€ Aufwendungen für technische und kaufmännische Eigenleistungen von 254 T€ gegenüber.

Die Betreuungstätigkeit trug in der Berichtsperiode 2022 mit 14 T€ (Vorjahr 15 T€) zum Unternehmensergebnis bei.

Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Tätigkeit erreichte zum Bilanzstichtag eine Höhe von 154 T€ (Vorjahr 106 T€).

Mit 1 T€ (Vorjahr -4 T€) schloss das Finanzergebnis in 2022 ab.

Das neutrale Ergebnis beträgt für das Geschäftsjahr 2022 296 T€ (Vorjahr 54 T€).

Gegenüber 1.082 T€ für das Jahr 2021 beziffern sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Jahr 2022 auf 1.068 T€.

Insgesamt ist die Ertragslage der Wohnbau Dinslaken GmbH gesichert.

## Risikobericht und Prognose

### Risikomanagement

Bereits im Jahr 2000 hat die Wohnbau Dinslaken GmbH auf der Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem mit Frühwarnsystem, Risiko-Controlling und internem Kontrollsystem eingerichtet, um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen möglichst früh zu erkennen. Dieses System wird unter dem Kapitel „Risikomanagement“ in aussagefähiger Form im internen Online-Unternehmenshandbuch der Gesellschaft für alle Mitarbeiter einsehbar geführt.

Zur notwendigen fortlaufenden Risikoidentifikation des Risiko-Managementsystems ist bei der Wohnbau Dinslaken GmbH ein sog. „Risiko-Komitee“ gebildet worden, das sich aus den Geschäftsbereichsleitern sowie den Stabstellen zusammensetzt. Aufgabe dieses Komitees ist die laufende Fortentwicklung und Anpassung des Risikofrüherkennungssystems an sich verändernde Markt- und Risikosituationen, d. h. Erkennung neuer Risiken, die Modifikation bestehender und die Integration neuer risikosteuernder Maßnahmen. Zu Jahresbeginn werden mehrere Sitzungen des Komitees terminiert, in denen der Geschäftsführung über die Risikosituation der Gesellschaft berichtet und gemeinsam diskutiert wird. Zur Dokumentation werden schriftliche Risikoberichte abgefasst.

### Makroökonomische Risiken

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland ist derzeit mit hohen Risiken behaftet. Im Krieg in der Ukraine gibt es keine Anzeichen für eine schnelle Lösung. Die Bemühungen, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Europäischen Union (EU) und der Russischen Föderation zu trennen, dauern an. Dies belastet alle EU-Mitgliedstaaten. Weiterhin besteht das Risiko, dass die inflationären Tendenzen noch länger anhalten. Zwar wird für die kommenden beiden Jahre eine Abkühlung der Inflation prognostiziert, doch könnten weitere „Schocks“ bei den Energie- und Lebensmittelpreisen die Gesamtinflation länger hochhalten. Der hohe Preisauftrieb wird die verfügbaren Realeinkommen der privaten Haushalte weiter belasten.

## Strategische Risiken

Von wesentlicher strategischer Bedeutung für die Entwicklung der Geschäfte der Wohnbau Dinslaken GmbH sind die Bevölkerungsentwicklung, die Sozialstruktur, die Einkommensentwicklung, der Wohnflächenbedarf der privaten Haushalte und die Zuwanderungsentwicklung. Eine besondere Herausforderung stellt nach wie vor die zunehmend älter werdende Bevölkerung dar. Bereits ab 2030 werden im Kreis Wesel etwa 37 % der Bevölkerung älter als 60 Jahre sein. Insofern ist längerfristig mit Erlösschmälerungen infolge zunehmender Leerstände zu rechnen, wenn die Bestandswohnungen nicht in ausreichender Anzahl zumindest seniorenfreundlich umgestaltet werden.

Dem Risiko der immer älter werdenden Bevölkerung begegnet die Wohnbau Dinslaken GmbH, neben dem barrierefreien Neubau, durch den barrierearmen Umbau der Bestandswohnungen. Auf die anderen genannten Risiken hat die Gesellschaft keinen wesentlichen Einfluss.

## Marktrisiken

Seit einigen Jahren ist festzustellen, dass neben den Nettokaltmieten auch die Betriebskosten stetig steigen. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind insbesondere die Preise für Energie deutlich gestiegen, die zusätzlich für einen weiteren Anstieg der Betriebskosten sorgen werden.

Mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz ist ab dem Jahr 2021 eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung fossiler Heiz- und Kraftstoffe in den Sektoren Gebäude und Verkehr erfolgt und sorgt zusätzlich für weiter steigende Energiepreise. Im Jahr 2025 soll eine Neufestlegung der Zielkorridore für die CO<sub>2</sub>-Bepreisung erfolgen. Mit der Novelle des Bundes-Klimaschutzgesetzes (KSG) sind die nationalen Klimaschutzziele für 2030 von 55 % auf 65 % THG-Minderung gegenüber 1990 und das Ziel der Treibhausgasneutralität im Jahr 2045 nochmals erhöht worden. Mit Blick auf die Zielerreichung 2030 ist von einem weiteren Anstieg der CO<sub>2</sub>-Bepreisung auszugehen. Es ist daher ebenfalls mit einem weiteren Anstieg der Betriebskosten zu rechnen. Es besteht das Risiko, dass sich die Mieter die Bruttowarmmiete nicht mehr leisten können.

Seit dem 01.01.2023 tritt das Kohlendioxidkostenaufteilungsgesetz (CO<sub>2</sub>KostAufG) in Kraft. Durch die Aufteilung der CO<sub>2</sub>-Kosten zwischen Vermieter und Mieter entsteht ein zusätzlicher Kostenfaktor im Unternehmen, der aufgrund der Witterung und des nicht kalkulierbaren Verbrauchsverhaltens des Mieters sowohl absolut als auch hinsichtlich der Stufeneinteilung schwanken kann.

Darüber hinaus ist zu erkennen, dass die Kosten für Baumaterialien und Bauleistungen mit zunehmender Dynamik steigen neben dem deutlichen Anstieg der Kapitalkosten. Dadurch werden die Wirtschaftlichkeit von Investitionsmaßnahmen zunehmend belastet. Auch werden durch die Preissteigerungen die Aufwendungen für die Instandhaltung sich erhöhen. Bezüglich steigender Bau- und Baunebenkosten setzt die Gesellschaft auf die Bauabwicklung (Planungsbegleitung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung) im eigenen Hause, um negativen Preisentwicklungen schon ab der Planungsphase frühzeitig begegnen zu können.

Überwiegend sind diese Risiken abhängig von den politischen Entscheidungen und somit von der Gesellschaft nur schwer beeinflussbar. Dem Risiko von Forderungsausfällen wird durch standardisierte Bonitätsprüfungen und einem aktiven Forderungsmanagement begegnet.

## Finanzrisiken

Bei der Wohnbau Dinslaken GmbH wurden Investitionsvorhaben grundsätzlich durch festverzinsliche Darlehen finanziert. Die Zinsen an den Kapitalmärkten sind mittlerweile stark angestiegen. Eine Ursache liegt u. a. im Anstieg der Leitzinsen, da die Europäische Zentralbank mittlerweile auf die kräftig anziehenden Verbraucherpreise reagiert. So hat sie die Leitzinsen im Jahr 2022 viermal auf insgesamt 2,50 % angehoben. Eine weitere Anhebung um 0,50 % ist im Februar 2023 erfolgt. Bei der aktuellen Kapitalmarktsituation sind die kurzfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen begrenzt, da die Wohnbau Dinslaken GmbH durch Umschuldungen und Prolongationen der Entwicklung steigender Zinsaufwendungen begegnet. Kreditverhandlungen werden dabei durch die sehr gute Bonität der Gesellschaft, die sich in entsprechend sehr guten Bankenratings ausdrückt, unterstützt.

Wie sich die Kapitalmärkte jedoch zukünftig weiter entwickeln werden, bleibt abzuwarten. Sollte sich jedoch das gegenwärtige Zinsniveau langfristig halten, so werden die Zinsaufwendungen dauerhaft stark steigen. Weiter ist festzuhalten, dass das Unternehmen frühzeitig das Zinsmanagement auch zur Vermeidung von „Klumpenrisiken“ genutzt hat und dementsprechend die Prolongationsfähigkeit über die Jahre verteilt wurden.

Die Verbindlichkeiten erhöhen sich im Geschäftsjahr 2022 um 2,7 Mio. € auf 95,5 Mio. €. Dabei sind langfristige Darlehen grundsätzlich über Grundpfandrechte gesichert. Im Rahmen der Finanzplanung werden mögliche Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken laufend überwacht und falls notwendig durch geeignete Maßnahmen angepasst.

## Betriebsrisiken

Risiken aus der Abwicklung von Bauvorhaben und großen Modernisierungsvorhaben erhöhen sich zukünftig für die Gesellschaft aufgrund der zunehmenden Kostensteigerungen für Baumaterialien und Bauleistungen, der fehlenden Fachkräfte sowie der zeitlichen Verzögerung bei Durchführung. Zur Risikominimierung bei der Rentabilität solcher Vorhaben wird ein mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft abgestimmtes dynamisches Wirtschaftlichkeitsberechnungsverfahren (Discounted Cashflow Verfahren) zugrunde gelegt, das schon vor dem Grundstückserwerb greift und auch ein späteres Controlling im Unternehmen mit einbezieht. Die zunehmenden Kostensteigerungen und steigende Zinsen haben auch Einfluss auf die Rentabilität der Bau- und Modernisierungsvorhaben. Die Risiken des Klimawandels werden u.a. in Schäden infolge von Extremwetterlagen gesehen. Den Risiken hieraus wird durch den Abschluss von entsprechenden Gebäudeversicherungen begegnet.

## Gesamtaussage

Die Eintrittswahrscheinlichkeit sämtlicher vorgenannten Risiken wird seitens der Gesellschaft als geringfügig bis mittelhoch eingeschätzt. Die vorgenannten Entwicklungen machen es schwierig weitere Auswirkungen zuverlässig einzuschätzen. Es ist daher nicht auszuschließen, dass Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Wohnbau Dinslaken GmbH bestehen können. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung der geplanten Einnahmen sowie Risiken aus steigenden Mietausfällen.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstattung sieht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 keine bestandsgefährdenden Risiken für die Wohnbau Dinslaken GmbH.

### **Chancenbericht**

Seit mehr als drei Jahrzehnten wird schon der seinerzeit bereits erkennbaren demografischen Entwicklung durch bedarfsgerechten Neu- und Umbau begegnet. Mittlerweile können 16,1 % des Bestandes als barrierefreie Wohnungen angeboten werden, die zum großen Teil mit niederschwelligem Betreuungsangebot vor Ort bis hin zur Vollpflege in den 370 Seniorenheimplätzen der Gesellschaft versorgt werden können.

Bei einer durchschnittlichen Miete von 5,91 € pro qm Wohn- bzw. Nutzfläche monatlich im gesamten Bestand kann die Gesellschaft Wohnraum in allen Preisklassen anbieten. Dabei wird vornehmlich Wert gelegt auf den Erhalt und die Schaffung von Wohnraum im unteren und preisgebundenen Segment. Aber auch im gehobenen Segment werden Wohnungen vorgehalten bzw. bedarfsgerechte Angebote für den Markt entwickelt. Wohnen und Bauen stehen durch die sehr anspruchsvollen Klimaziele in Deutschland vor einer nie dagewesenen Herausforderung. Bei der Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen werden die klimapolitischen Ziele immer anspruchsvoller. Zur Erreichung der Ziele ist es unerlässlich, die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch eigenes Handeln entstehen, zu kennen und zu bewerten. Die mit Abstand größte Menge der im Gebäude-Sektor verursachten Emissionen entstehen im Rahmen der Bewirtschaftung durch die Beheizung und durch die Bereitstellung von Warmwasser. Durch den Vergleich mit historischen Daten können Rückschlüsse auf erfolgreiche Maßnahmen und deren Einsparpotentiale gezeigt werden. CO<sub>2</sub>-Monitoring ist dabei die Grundlage einer zukünftigen Klimastrategie, bei der die CO<sub>2</sub>-Emissionen überwacht und Handlungsansätze zur Reduzierung erarbeitet werden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Wohnbau Dinslaken GmbH in ihren Gremien über den Stand des CO<sub>2</sub>-Monitorings berichtet. Hierbei ist festzustellen, dass sich die Fernwärmerversorgung positiv auf das CO<sub>2</sub>-Monitoring auswirkt, da 94 % unseres Wohnungsbestandes hierrüber versorgt wird. Lediglich die restlichen 6 % des Wohnungsbestandes werden mit dem fossilen Energieträger Gas versorgt. Zudem werden Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen evaluiert.

Verantwortungsvolles Handeln aller Akteure der Gesellschaft, ein ausgeprägtes Umwelt- und Kostenbewusstsein sowie gesellschaftliches Engagement sind die stabilen Fundamente für eine wirtschaftlich erfolgreiche und somit nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

### **Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 9,9 Mio. € geplant, der überwiegend durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung bestimmt wird. Desweiteren ist ein EBITDA in Höhe von 15,6 Mio. € und eine durchschnittliche monatliche Sollmiete von 6,00 €/qm vorgesehen. Für das Geschäftsjahr 2023 sind weitere Investitionen in den Bestand als auch in Neubaufvorhaben geplant. Für die Instandhaltung sind 8,9 Mio. € und für aktivierungsfähige Modernisierungsvorhaben 4,4 Mio. € vorgesehen.

Das im Bauüberhang aus 2021 befindliche Neubauprojekt Ersatzneubau Seniorenheim in Vorde soll in 2024 fertig gestellt werden. Im Jahr 2023 ist der Baubeginn für das Bauvorhaben

4 Mieteinfamilienhäuser Uhlandstraße in Dinslaken erfolgt. Für die vorgenannten Projekte werden noch insgesamt rd. 11,6 Mio. € benötigt.

Darüber hinaus ist ein Baubeginn für das Bauvorhaben 5 WE und 1 Wohngruppe Am Rosengarten in Duisburg-Walsum und für das Bauvorhaben 42 WE Halden-/Knappenstraße in Dinslaken-Lohberg (I.BA) in 2023 geplant. Für diese Vorhaben belaufen sich die Investitionen summiert auf ca. 10,8 Mio. €. Sollten sich vor einem Baubeginn Abweichungen zu den Plandaten ergeben, die sich negativ auf die bisherige Wirtschaftlichkeit auswirken, erfolgt eine weitere Beratung in Abstimmung mit den Aufsichtsgremien der Wohnbau Dinslaken GmbH.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Mitglieder des Aufsichtsrates, Beisitzer und Gesellschaftervertreter</b>			
Borkes, Karl	Kreis Wesel	Kreiskämmerer	2.500,00 €
Buschmann, Dirk	Gemeinde Hünxe	Bürgermeister	2.500,00 €
Cirener, Thomas	Kreistagsmitglied Kreis Wesel		2.100,00 €
Eichner, Uwe	Vivawest GmbH	Vorsitzender der Geschäftsführung	2.300,00 €
Eislöffel, Michaela	Stadt Dinslaken	Bürgermeisterin	3.600,00 €
Geimer, Karl-Heinz	Ratsherr der Stadt Dinslaken		2.100,00 €
Groll, Michael	Vivawest Wohnen GmbH	Bereichsleiter	3.800,00 €
Häfemeier, Friedrich-Wilhelm	Niederrheinischen Sparkassen RheinLippe	Sparkassendirektor	2.100,00 €
Hugenberg, Alexandro	Stadt Dinslaken		200,00 €
Körner, Dr., Dieter	Vivawest Wohnen GmbH	Bereichsleiter	3.200,00 €
Koske, Rico	Ratsmitglied	Stadt Dinslaken	1.900,00 €
Lantermann, Gerd			200,00 €
Meyer, Horst			200,00 €
Merker, Fabian			200,00 €
Mölleken, Bert	Mitglied des Kreistages	Kreises Wesel	2.300,00 €
Piechula, Monika	Mitglied des Kreistages	Kreises Wesel	200,00 €
Schneider, Fabian	Ratsmitglied	Stadt Dinslaken	2.300,00 €
Serhat, Haluk	Vivawest GmbH	Geschäftsführer	1.900,00 €
Sprey, Dr., Ralf			200,00 €
Süselbeck, Michael			200,00 €
Terhoff, Heike			200,00 €
Zuzej, Dominik			200,00 €
<b>von der Stadt Voerde entsandt</b>			
Dirk Haarmann	Vorsitzender im Aufsichtsrat	Bürgermeister	4.000,00 €
Sarres, Mark	Vertreter im Aufsichtsrat	Ratsherr	2.100,00 €
Schneider, Georg	Vertreter im Aufsichtsrat	Ratsherr	2.300,00 €
Johann, Nicole	Sachverständige Beisitzerin im Bau- und Finanzausschuss		400,00 €
Paradowski, Detlef	Sachverständiger Beisitzer im Liegenschaftsausschuss		200,00 €

## Geschäftsführung

Alleingeschäftsführer  
Krechter, Wilhelm

### Bezüge

erfolgsunabhängiges Jahresgrundgehalt: Euro 142.500,00

Sonstige Bezüge Euro 1.449,60

Erfolgsabhängige Bezüge: Euro 52.000,00 (Dieser

Betrag wurde von der vom Aufsichtsrat eingesetzten Personalkommission auf Grundlage einer unternehmensbezogenen Bemessungsgrundlage, welche sich an einer definierten Cashflowkennzahl orientiert, festgelegt.)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 16 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 6,25 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.

### 3.4.1.5 Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH



#### Basisdaten

Anschrift	Schwarze Heide 35, 46569 Hünxe
Gründungsjahr	1977
Handelsregistereintragung	HR B 10569 Amtsgericht Duisburg
Gesellschaftsvertrag	Fassung vom 17. Dezember 2019

Bitte beachten Sie, dass der Jahresabschluss 2022 der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH durch die Gesellschaft bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes nicht vorgelegt werden konnte. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich daher auf das Jahresergebnis 2021. Substantiell veränderte Auswirkungen im Haushaltsjahr 2022 für die Stadt Voerde sind nicht zu erwarten.

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Gewährleistung des Flugsports und der zivilen Luftfahrt durch den Betrieb und die Entwicklung des Flug- und Verkehrslandeplatzes Schwarze Heide als Verkehrslandeplatz und Segelfluggelände einschließlich der umliegenden Flächen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH ist Betreiberin eines Verkehrslandeplatzes für den qualifizierten Geschäftsreiseflugverkehr. Kernaufgabe des Unternehmens ist die Bereitstellung der öffentlichen Luftverkehrsinfrastruktur mit der Landebahn, den Rollwegen und den sonstigen Flugbetriebs- und Abstellflächen. Gemäß der Satzung sind die öffentlichen Infrastruktureinrichtungen des Verkehrslandeplatzes dem Geschäftsreiseflugverkehr und dem Flugsport zur Verfügung zu stellen. Weiterer wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells ist die Errichtung und Vermietung von Flugzeughallen zur sicheren Unterbringung von Luftfahrzeugen und der Betrieb einer Tankanlage für Flugbetriebskraftstoffe als BP – Agentur und der Betrieb einer freien Tankanlage für Super Plus Treibstoff. Neben den Verkehrsflächen und den Tankanlagen werden Gewerbe- und Büroflächen für die ansässigen Unternehmen und Wohnungen bewirtschaftet.

Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH ist auf den Grundlagen des Luftverkehrsgesetzes, des Planfeststellungsbeschlusses zum Landebahnausbau und der gültigen Betriebsgenehmigung für den ordnungsgemäßen Betrieb und die Sicherheit auf den Verkehrsflächen und dem sonstigen Flugplatzgelände zuständig. Die Flugplatzgesellschaft gewährleistet, dass die an-

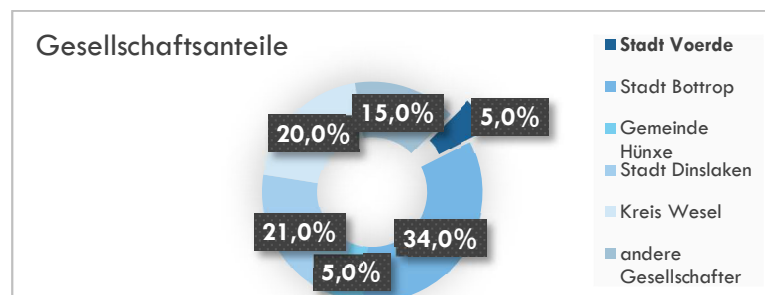


und abfliegenden Piloten bei der Durchführung Ihres Flugvorhabens durch die Bereitstellung eines Flugfunk - Informationsdienstes unterstützt werden. Eine weitere Kernaufgabe der Flugplatzgesellschaft ist die Sicherstellung des Feuerwehr- und Rettungsdienstes während der Betriebszeiten des Verkehrslandeplatzes. Darüber hinaus sind Wartungsarbeiten und die ständige Unterhaltung der technischen Einrichtungen und der Immobilien, sowie die Schaffung von neuen Flächen zur Unterstellung von Luftfahrzeugen und die Durchführung notwendiger Investitionen, wichtige Aufgaben des Unternehmens. Dementsprechend hat die Flugplatzgesellschaft ihre satzungsgemäße öffentliche Zwecksetzung zu erfüllen.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt DM 50.000 (umgerechnet 25.564,59 €) und verteilt sich auf die Gesellschafter wie folgt:

Stadt Bottrop	(34,00 %)	8.691,96 €
Stadt Dinslaken	(21,00%)	5.368,56 €
Kreis Wesel	(20,00%)	5.112,92 €
Stadt Voerde	(5,00 %)	1.278,23 €
Gemeinde Hünxe	(5,00 %)	1.278,23 €
Herrn Dr. Lesker	(5,00 %)	1.278,23 €
Herrn Andreas Bromkamp	(5,00 %)	1.278,23 €
Stremmer Sand & Kies GmbH	(5,00 %)	1.278,23 €



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Flugplatzgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 9.860,00 € von der Stadt Voerde erhalten.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	3.190	3.464	-274	A. Eigenkapital	115	68	+47
B. Umlaufvermögen	653	572	+81	B. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.018	1.133	-115
				C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulage	330	354	-24
				D. Rückstellungen	529	470	+59
				E. Verbindlichkeiten	1.851	2.012	-161
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.843</b>	<b>4.036</b>	<b>-193</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.843</b>	<b>4.036</b>	<b>-193</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	677	628	+49
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	+0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	+0
4. sonstige betriebliche Erträge	215	150	+64
5. Materialaufwand	66	55	+11
6. Personalaufwand	438	429	+8
7. Abschreibungen	290	283	+7
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	177	174	+3
Finanzergebnis	-56	-64	+8
Ergebnis vor Ertragssteuern	-135	-227	+93
<b>Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	<b>-150</b>	<b>-244</b>	<b>+94</b>

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote	3,0	1,7	1,3
Eigenkapitalrentabilität	-129,6	-358,4	228,7
Anlagendeckungsgrad 2	69,3	66,1	3,3
Verschuldungsgrad	2.060,7	3.648,4	-1.587,7
Umsatzrentabilität	-22,1	-38,8	16,7

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 6 Arbeitnehmer (Vorjahr: 7) (ohne Aushilfen) beschäftigt. Durchschnittlich wurden 12 Aushilfen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, Sicherheitsauflagen in der Luftfahrt, allgemeine technische Einflussgrößen aber auch lokale oder großräumige Wetterlagen haben direkten Einfluss auf das individuelle Verkehrsaufkommen in der Allgemeinen Luftfahrt.

In den vier Quartalen des Wirtschaftsjahres 2021 wurden 52.432 Flugbewegungen (Vorjahr 50.664) erfasst. Damit wurde, bezogen auf einen 10jährigen Betrachtungszeitraum, wieder eine Bestmarke erreicht. In Bezug auf das Vorjahr wurden annähernd 1.800 Flugbewegungen mehr dokumentiert.

Einen wesentlichen Anteil an dem stabil hohen Niveau haben die Ausbildungsflüge im Bereich der Hubschrauber und der Ultralight Luftfahrzeuge. Die hohe Anzahl an Flügen in der Gewichtsklasse über 2 Tonnen ist auf die Aktivitäten des Unternehmens MeerExpress zurückzuführen, die in dem Geschäftsjahr 2021 die deutschen Nordseeinseln mit dem Ruhrgebiet verbunden haben. Der Geschäftsbetrieb der Firma MeerExpress wurde zum Herbst 2021 eingestellt.

Der Geschäftsbereich Flugzeugunterstellungen zeigt einen konstant positiven Verlauf mit einer hohen Nachfrage und alle Stellplätze konnten vermietet werden. Der Beschluss zum Bau einer weiteren Flugzeughalle wurde gefasst und eine Baugenehmigung erwirkt. Aufgrund der aktuellen Bestrebungen der kommunalen Gesellschafter, ihre Unternehmensanteile zu verkaufen, ist eine Finanzierung zum Bau der neuen Flugzeughalle derzeit nicht darstellbar.

## Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von T€ 4.036 um T€ 193 auf T€ 3.843 verringert.

Die Minderung resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus einer Abnahme des Anlagevermögens bedingt durch die planmäßigen Abschreibungen um T€ 274 auf T€ 3.190. Demgegenüber haben sich die liquiden Mittel um T€ 50 von T€ 526 auf T€ 576 erhöht.

Auf der Passivseite resultiert die Abnahme im Wesentlichen aus planmäßigen Tilgungen von Bank- und Gesellschafterdarlehen (insgesamt T€ 179) und der planmäßigen Auflösung der Sonderposten um T€ 139. Durch die Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage i. H. v. T€ 197 hat sich das Eigenkapital unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags i.H.v. T€ 150 um T€ 47 auf T€ 115 erhöht; in Verbindung mit der gesunkenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 1,7 % im Vorjahr auf 3,0 % am 31. Dezember 2021 gestiegen.

Die langfristigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen.

Die kurzfristigen Fremdmittel beinhalten im Wesentlichen die innerhalb des Folgejahres zu tilgenden

Teilbeträge der Bank- und Gesellschafterdarlehen sowie kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

### **Finanzlage**

Ausgehend von einem Jahresfehlbetrag von T€ 150, der Veränderung der langfristigen Rückstellung für Rückbauverpflichtungen und unter Einbeziehung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen saldiert mit den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten hat die Gesellschaft einen gegenüber dem Vorjahr verbesserten positiven Brutto-Cashflow von T€ +56 (Vorjahr: T€ -22) erzielt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen des Working Capitals und vor Einbeziehung des (negativen) Zinsergebnisses beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit T€ 123 nach T€ 27 im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Investitionen in das Sachanlagevermögen von T€ -390 auf T€ -79 erhöht.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Wesentlichen durch planmäßige Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage; diese Liquiditätszuflüsse wurden für die planmäßige Tilgung von Bank- und Gesellschafterdarlehen verwendet, sodass sich ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 6 nach T€ 217 im Vorjahr ergeben hat.

Damit hat sich der Finanzmittelfonds im Berichtsjahr insgesamt um T€ 50 erhöht. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Anfangsbestände betragen die frei verfügbaren liquiden Mittel am Geschäftsjahresende T€ 576.

### **Ertragslage**

Die betrieblichen Erträge haben sich im Geschäftsjahr insgesamt um T€ 48 von T€ 642 auf T€ 690 erhöht.

Die betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 19 erhöht und beinhalten im Wesentlichen Materialaufwand (T€ 66), Personalkosten (T€ 438), Abschreibungen (T€ 290) saldiert mit Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (T€ 139) und sonstige Aufwendungen (T€ 174). Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen (T€ 19) konnte durch den Anstieg der betrieblichen Erträge von insgesamt T€ 48 überkompensiert werden, sodass ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Betriebsergebnis i.H.v. T€ -154 (Vorjahr: T€ -183) erzielt wurde.

Aufgrund gestiegener Zinserträge und höherer Zinsaufwendungen (wegen Abzinsung der langfristigen Rückstellung für Rückbaukosten) hat sich das Finanzergebnis von T€ -65 auf T€ -56 verbessert. Zusammen mit einem positiven neutralen Ergebnis von T€ 60, das im Wesentlichen aus Versicherungserstattungen resultiert, wurde insgesamt gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung von T€ 94 erzielt.

## Risikobericht und Prognose

Die Stadt Voerde hat Ihre Geschäftsanteile an der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH mit Ablauf des 31.12.2022 veräußert. Weitergehende Betrachtungen zur Geschäftsentwicklung sowie Chancen und Risiken sind daher nicht mehr relevant.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Mitglieder des Aufsichtsrats

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat aus acht Mitgliedern. Er setzt sich aus jeweils einem Mitglied der Gesellschafter zusammen.

#### Vorsitzender

Klaus Müller	Stadt Bottrop	Technischer Beigeordneter	
--------------	---------------	---------------------------	--

#### Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Michael Wefelnberg	Gemeinde Hünxe	Ratsmitglied	
------------------------	----------------	--------------	--

Rainer Gardemann	Kreistagsmitglied	Kreis Wesel	
Sezgin Oezin	Ratsmitglied	Stadt Dinslaken	
Jan Langenfurth	Ratsmitglied	Stadt Voerde	
Dr. Klaus Lesker			
Andreas Bromkamp			
Lars Fiele			

#### Als Vertreter

Arnd Capell-Höpken	Kreistagsmitglied	Kreis Wesel	
Jan -Henrik Scholte-Reh		Gemeinde Hünxe	
Hasan Gördü		Stadt Voerde	

## Gesellschafterversammlung

### Vorsitzender

Horst Meyer	Ratsmitglied	Gemeinde Hünxe	
-------------	--------------	----------------	--

### Stellvertretender Vorsitzender

Ludger Schnieder	Ratsmitglied	Stadt Bottrop	
------------------	--------------	---------------	--

Reinhard Wolf	Ratsmitglied	Stadt Dinslaken	
---------------	--------------	-----------------	--

Ralf Lange	Kreistagsmitglied	Kreis Wesel	
------------	-------------------	-------------	--

Stefan Schmitz	Ratsmitglied	Stadt Voerde	
----------------	--------------	--------------	--

Dr. Klaus Lesker			
------------------	--	--	--

Andreas Bromkamp			
------------------	--	--	--

Lars Fiele			
------------	--	--	--

### Als Vertreter

Egon Beckmann	Ratsmitglied	Gemeinde Hünxe	
---------------	--------------	----------------	--

Wilhelm Stratmann		Stadt Bottrop	
-------------------	--	---------------	--

Monika Piechula	Ratsmitglied	Stadt Dinslaken	
-----------------	--------------	-----------------	--

Martin Kuster	Kreistagsmitglied	Kreis Wesel	
---------------	-------------------	-------------	--

Stefan Weltgen	Ratsmitglied	Stadt Voerde	
----------------	--------------	--------------	--

## Geschäftsführung

André Hümpel, Dipl.-Ingenieur	<u>Bezüge</u> Feste Bezüge: Euro 84.000 Erfolgsabhängige Bezüge: Euro 7.000
----------------------------------	---

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,00 %)

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.



## Basisdaten

Anschrift	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründungsjahr	2017

## Zweck der Beteiligung

Die d-NRW AöR ist auf der Grundlage des Gesetzes vom 25.10.2016 über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“, das am 05.11.2016 in Kraft getreten ist – geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), in Kraft getreten am 02.02.2018, durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30.06.2020 (GV. NRW. S. 644), in Kraft getreten am 14.07.2020 und durch Artikel 5 des Gesetzes vom 01.02.2022 (GV. NRW. S. 122), in Kraft getreten am 19.02.2022 – seit dem Jahreswechsel 2016/2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft tätig.

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Mit der im Berichtsjahr erfolgten Änderung des Errichtungsgesetzes können der Anstalt gem. § 6 Absatz 2 (n. F.) nunmehr Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Die zugehörige Rechtsverordnung zur Aufgabenübertragung auf die d-NRW AöR (d-NRW VO) vom 28.03.2022, verkündet durch Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes NRW am 25.04.2022 (GV. NRW. 2022 S. 493), ist am 26.04.2022 in Kraft getreten. Folgende Aufgaben sind dadurch auf die Anstalt übertragen worden:

Geschäftsstelle Onlinezugang / Koordinierung und Bereitstellung von sog. EfA-Diensten (Kommunalvertreter.NRW) / FIM-Koordinierung nebst Landesredaktion NRW / Geschäftsstelle Digitales Archiv NRW und die Weiterentwicklung, Pflege und Wartung in den Aufgabenbereichen Serviceportal.NRW / Wirtschafts-Service-Portal.NRW / Vergabeportal.NRW / Meldeportal Behörden und Lichtbildportal / Förderplan.web / Sozialplattform / KiBiz.web / Bauportal.NRW / PfAD-Familie sowie Betrieb von einzelnen XStandards mit der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT).

Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2022 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 368 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

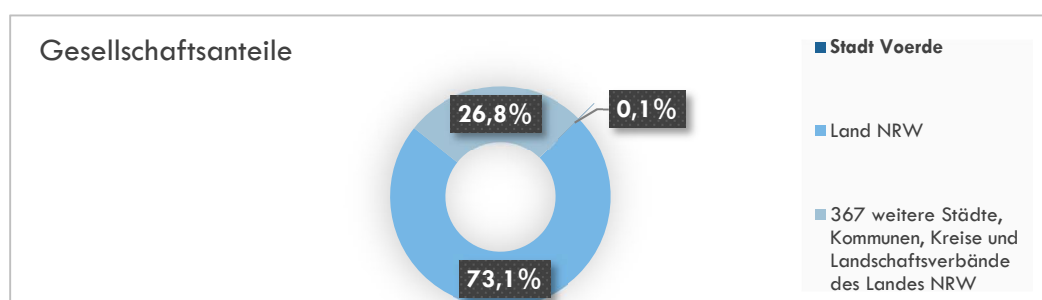


## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der d-NRW AöR wird dieser tatsächlich eingehalten.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

		EURO
Stammkapital		1.368.000
Land NRW	73,099%	1.000.000
Stadt Voerde	0,0731%	1.000
367 weitere Städte, Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände des Landes NRW	je 0,0731%	367.000



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Voerde.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	140	76	+64	A. Eigenkapital	2.897	2.810	+87
B. Umlaufvermögen	25.942	20.520	+5.422	B. Rückstellungen	5.607	3.340	+2.268
C. Rechnungsabgrenzung	10	5	+5	C. Verbindlichkeiten	17.559	14.452	+3.107
D. Aktive latente Steuern			+0	D. Rechnungsabgrenzung	30	0	+30
E. Aktiver				E. Passive latente Steuern			+0
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			+0				
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.092</b>	<b>20.601</b>	<b>+5.491</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.092</b>	<b>20.601</b>	<b>+5.491</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	101.209	51.002	+50.208
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	+0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	+0
4. sonstige betriebliche Erträge	433	344	+89
5. Materialaufwand	-96.866	-47.342	-49.524
6. Personalaufwand	-4.040	-3.313	-727
7. Abschreibungen	-46	-40	-6
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-676	-637	-39
Finanzergebnis	-14	-31	+17
Ergebnis vor Ertragssteuern	+0	+0	+0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+0	+0	+0

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
	%	%	%
Eigenkapitalquote	11,1	13,6	-2,5
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2	2.073,5	3.704,3	-1.630,8
Verschuldungsgrad	800,7	633,2	167,5
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

## Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2022 im Durchschnitt 69 (Vorjahr: 62) Mitarbeitende beschäftigt. Dabei handelt es sich ausschließlich um Beschäftigte.

## Geschäftsentwicklung

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist im Berichtsjahr trotz Inflation, Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise und fortdauernder Lieferschwierigkeiten um ca. 2,0 % (Vorjahr: 2,9 %) gewachsen. Wie schon in den Vorjahren ist der IT-Sektor vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Für den Bereich Information und Kommunikation konnte ein deutlicher Zuwachs von 3,6 % verzeichnet werden. Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt die Informationstechnologie-Branche weiter an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Antragservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Wesentliche Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die BMS Consulting GmbH, Düsseldorf, die Capgemini Deutschland GmbH, Ratingen, die Cassini Consulting AG, Düsseldorf, die cosinex GmbH, Bochum, die Deloitte Consulting GmbH, Düsseldorf, die Detecon International GmbH, Köln, die flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching, die KPMG AG, Hamburg, die Materna Information & Communications SE, Dortmund, die Nortal AG, Berlin, die publicplan GmbH, Düsseldorf, die T-Systems International GmbH, Düsseldorf, sowie das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Lemgo. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen in NRW.

Die Anstalt hat im Jahr 2022 keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen.

Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr 2022 vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

Umweltrisiken und umweltrechtliche Auflagen oder Anforderungen bestehen nicht. Umweltschutzmaßnahmen wurden infolgedessen nicht durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen vom 15.05.2022 haben sich nachfolgende Umressortierungen ergeben, die für die d-NRW AöR bedeutsam sind. Die allgemeine Aufsicht über die Anstalt ist vom vormaligen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) NRW auf das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKBD) NRW übergegangen, das zugleich auch das Land Nordrhein-Westfalen als Träger der Anstalt vertritt.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung zur Gewinnung von externen Dienstleistungskapazitäten zur Umsetzung, Wartung, Pflege, Gestaltung und Redaktion von nrwGOV-Themenseiten die Zuschlagserteilung mit einer Obergrenze von bis zu 3 Mio. EUR und einer Laufzeit von 4 Jahren.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AöR die Schnittstelle zwischen den IT-Dienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare Online-Dienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im Berichtsjahr 85 Beitritte von Städten, Gemeinden und Kreisen zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AöR bis zum Jahresende 2022 auf insgesamt 368 Kommunen haben anwachsen lassen.

## Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 101.209 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 51.002) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Im Vergleich zum 31.12.2021 hat sich das Umlaufvermögen um +TEUR 5.422 erhöht. Grund dafür sind bei einer Erhöhung der bereits geleisteten Anzahlungen (+TEUR 4) vor allem zusätzliche Geldmittel (+TEUR 8.411) bei zugleich verringerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-TEUR 2.194) sowie eine Verringerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (-TEUR 802).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+TEUR 87) und das Fremdkapital ist um +TEUR 5.404 gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+TEUR 1.116) und die „Sonstige Verbindlichkeiten“ (+TEUR 2.102) gewachsen. Demgegenüber sind die „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (-TEUR 112) im Vergleich zum 31.12.2021 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+TEUR 2.268). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+TEUR 2.557) und die Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit (+TEUR 28), bei verringerten „Sonstige Rückstellungen“ (-TEUR 279) und verringerten Rückstellungen für Gewährleistungen (-TEUR 42).

### Finanzlage

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2022 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der höheren Bilanzsumme (+TEUR 5.491), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+TEUR 8.411), auf 11,1 % (31.12.2021: 13,6 %) verringert.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 18.758 (31.12.2021: TEUR 10.347).

Die Liquidität 2. Grades beträgt 101,6 % (Vorjahr: 101,9 %).

### Ertragslage

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2022 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Onlinezugangsgesetz (OZG), Wirtschafts-Service-Portal.NRW, Sozialplattform, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Kommunalvertreter. NRW,

Serviceportal.NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal Behörden und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen Leistungen von Subunternehmern für Programmierleistungen. Die Fremdleistungen sind um +TEUR 49.524 auf TEUR 96.866 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 676 (Vorjahr: TEUR 637) betreffen vor allem die allgemeinen Kosten im Zusammenhang mit dem Dienstbetrieb der weiterhin stark im Wachstum befindlichen Anstalt – z. B. Telefonkosten TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 21), Raummiete TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 185), Fortbildungskosten TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 62), Rechts- und Beratungskosten TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 52), Arbeitssicherheit/-medizin TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 11), Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 22) sowie Buchführungskosten TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 25).

Bei den Zinsaufwendungen TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 31) – ausgewiesen im Finanzergebnis – handelt es sich um Verwahrenentgelte.

## Risikobericht und Prognose

### Risikobericht

Ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem gibt es bislang nicht. Aktuell wird vor dem Hintergrund des stetigen Wachstums der d-NRW AöR ein Risikomanagementsystem etabliert.

### Chancen

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. Kommunalvertreter.NRW. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen

für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch ergeben sich weitere Potentiale für die Anstalt. Weitere Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, sind auf der Grundlage der bereits o. g. d-NRW VO zu erwarten, mit der der Anstalt strategische Digitalisierungsaufgaben exklusiv per Rechtsverordnung übertragen worden sind. Dadurch kann sich die d-NRW AöR noch stärker in die digitale Transformation einbringen.

### **Risiken**

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen (z. B. Ausgestaltung des OZG-Folgegesetzes). Unwägbarkeiten ergeben sich zudem noch im Nachgang der nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2022, weil die Ausrichtung der weiteren Digitalisierung der Verwaltung in NRW bislang noch nicht abschließend geklärt ist.

### **Prognose**

Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von TEUR 200.000, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist zu erwarten, dass sich Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und –aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden, d. h. sich wieder in Richtung der Vorjahreswerte bewegen werden.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat setzt sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Sebastian Kopietz	Stadtdirektor	Stadt Bochum
Harald Zillikens	Bürgermeister	Stadt Jüchen
Andreas Wohland	Beigeordneter	Städte & Gemeindebund NRW
Dirk Brügge	Kreisdirektor	Rhein-Kreis Neuss
Dr. Marco Kuhn	Erster Beigeordneter	Landkreistag NRW
Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke	CIO - Beauftragter der Landesregierung für IT	MHKBD NRW (CIO)
Simone Dreyer	Regierungsbeschäftigte	MAGS NRW
Lee Hamacher	Ministerialdirigentin	MKJFGFI NRW
Dr. Heinz Oberheim	Ministerialrat	FM NRW
Katharina Jestaedt	Ministerialdirigentin	IM NRW
Diane Jägers	Ministerialdirigentin	MHKBD NRW

Die Stadt Voerde entsendet keinen Vertreter.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Dr. Roger Lienenkamp, ausgeübt. Allgemeiner Vertreter ist Herr Markus Both.

Dr. Roger Lienenkamp	<p><u>Bezüge</u></p> <p>Geschäftsführergehalt 140.826,95 €          Firmenwagen 4.391,28 €          Firmenwagen pauschal versteuert 324,00 €          Betr. AV (Direktversicherung) pauschal versteuert 1.752,00 €          Urlaubsabgeltung 10.805,96 €          Energiepreispauschale 300,00 €          AG-Ant. SV (incl. Umlage) 14.269,54</p>
Markus Both	<p>Gehalt 120.227,20 €          VL AG-Anteil 79,08 €          Umlage VBL stpfl. 6.947,84 €          Umlage VBL pauschal versteuert 1.104,36 €          Betr. AV (Direktversicherung) stpfl.) 3.914,10 €          Betr. AV (Direktversicherung) stfrei.) 3.408,00 €          Corona-Sonderzahlung 1.300,00 €          Energiepreispauschale 300,00 €          Urlaubsabgeltung 4.612,65 €          AG-Ant. SV (incl. Umlage) 14.889,42 €</p>

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,4 %)

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.



### 3.4.1.7 Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken

#### Basisdaten



Anschrift	Bismarckstraße 1. 46483 Wesel
Gründungsjahr	2016
Handelsregistereintragung:	HR A 7564 Amtsgericht Duisburg Körperschaft des öffentlichen Rechts

#### Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Sparkasse ist es gemäß § 2 des Sparkassengesetzes NRW, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers, zu dienen. Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie versorgt im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise.

Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes. Sie betreibt im Rahmen des Sparkassengesetzes NRW und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe ist gemäß § 1 des Sparkassengesetzes NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands, Düsseldorf, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Duisburg unter der Nummer A 7564 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken, der von den Städten Wesel, Dinslaken, Hamminkeln und Voerde sowie den Gemeinden Schermbeck und Hünxe gebildet wird.

Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Wesel.

Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers und die an die Städte Wesel und Hamminkeln sowie der Gemeinde Schermbeck angrenzenden Städte und Gemeinden sowie der Stadtteil Duisburg-Walsum und der Amtsgerichtsbezirk Wesel.



## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV			
	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Zinserträge	55.927	56.770	-843
2. Zinsaufwendungen	50.801	49.879	+922
3. Laufende Erträge	4.002	3.522	+480
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	+0
5. Provisionserträge	28.048	28.572	-524
6. Provisionsaufwendungen	1.938	1.467	+471
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	+0
8. Sonstige betriebliche Erträge	2.854	3.719	-865
9. (weggefallen)			
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	39.405	37.673	+1.732
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.978	3.189	-211
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.490	4.414	-1.924
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	5.748	0	+5.748
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im	0	4.635	-4.635
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie	831	0	+831
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	57	-57
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3	6	-3
18. Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.900	14.200	-10.300
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	11.322	12.208	-886
20. Außerordentliche Erträge	0	0	+0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	+0
22. Außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.017	8.911	-894
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	211	211	-0
25. Jahresüberschuss	+3.095	+3.086	+9

## Personalbestand

Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich bis zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % auf 577 verringert, von denen 312 vollzeitbeschäftigt, 232 teilzeitbeschäftigt sowie 33 in Ausbildung sind. Der Rückgang ist zurückzuführen auf eine natürliche Fluktuation.

Die Gesamtzahl der personenbesetzten Geschäftsstellen (19) bzw. der SB-Standorte (20) hat sich bis zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr um 2 bzw. 3 reduziert. Mit Blick auf das sich weiter verändernde Kundenverhalten und den Ausbau des "mobile banking" Angebots wird die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe in 2023 drei weitere SB-Standorte schließen.

## Geschäftsentwicklung

Vor dem Hintergrund der politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie der Zinsentwicklung bewertet die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe die Geschäftsentwicklung und das Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge als zufriedenstellend. Mit der Entwicklung des Jahres 2022 konnte die Gesellschaft an das positive Betriebsergebnis vor Bewertung des Vorjahres anknüpfen. Ursächlich für diese Entwicklung war in erster Linie das Wachstum des Kundenkreditgeschäfts im Zusammenhang mit dem gestiegenen Zinsniveau. Der hierdurch gestiegene Zinsüberschuss konnte den rückläufigen Provisionsüberschuss und die gestiegenen Verwal-

tungskosten mehr als kompensieren. Insbesondere durch die Zinsentwicklung ergaben sich jedoch deutliche Bewertungsaufwendungen für den Bestand an verzinslichen Wertpapieren. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass in allen Fällen eine Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen wird. Trotz der Bewertungsaufwendungen bei den Wertpapiereigenanlagen war unter Einbezug des positiven Ergebnisses aus der Bewertung und Risikovorsorge im Kreditgeschäft eine weitere Stärkung des wirtschaftlichen Eigenkapitals möglich.

## Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Die zum Jahresende ausgewiesene Sicherheitsrücklage beträgt 167,72 Mio. EUR. Sie erhöhte sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2021. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2022 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 170,81 Mio. EUR (Vorjahr 167,72 Mio. EUR) aus. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere aufsichtliche Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine zusätzliche Vorsorge von 3,90 Mio. EUR auf 145,03 Mio. EUR erhöht. Hierin enthalten ist eine zusätzliche Vorsorge zur Absicherung des Risikos, dass die Sparkasse während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der "Ersten Abwicklungsanstalt" von 25 Jahren trägt; im Einzelnen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss 2022.

Die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 CRR (Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die anrechnungspflichtigen Positionen) beträgt am 31. Dezember 2022 15,4 % (Vorjahr 15,3 %) und übertrifft damit die aufsichtlichen Mindestanforderungen von 8,0 % gemäß CRR (zzgl. SREP-Zuschlag sowie Kapitalerhaltungs- und antizyklischem Kapitalpuffer).

Zum 1. Februar 2022 wurde der antizyklische Kapitalpuffer von null auf 0,75 % der risikogewichteten Positionswerte erhöht. Zudem wurde ein Systemrisikopuffer von 2,00 % für die Wohnimmobiliensektor eingeführt. Die Quoten sind seit dem 1. Februar 2023 zu beachten. Die anrechnungspflichtigen Positionen zum 31.12.2022 belaufen sich auf 1.964,13 Mio. EUR und die aufsichtlich anerkannten Eigenmittel auf 301,87 Mio. EUR.

Auch die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote übersteigen die aufsichtlich vorgeschriebenen Werte. Die Kernkapitalquote beläuft sich zum 31.12.2022 auf 15,2 % der anrechnungspflichtigen Positionen nach CRR.

Der für 2022 prognostizierte Wert für die Gesamtkapitalquote von 15,5 % wurde aufgrund des leicht stärker als geplant angestiegenen Gesamtrisikobetrags marginal unterschritten.

Die Verschuldungsquote gemäß Artikel 429 CRR (Verhältnis des Kernkapitals zur Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Positionen) beträgt am 31.12.2022 8,4 % und liegt damit über der aufsichtlichen Mindestanforderung von 3,0 %.

Auf Grundlage der Mehrjahresplanung erwartet die Gesellschaft auch weiterhin eine Übererfüllung der aufsichtlichen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung als Basis für die geplante zukünftige Geschäftsausweitung und die Umsetzung der Geschäftsstrategie.

## Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio -LCR) lag mit 133 % bis 186 % oberhalb des zu erfüllenden Mindestwerts von 100 %. Die LCR-Quote lag zum 31. Dezember 2022 bei 137 %. Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio - NSFR lag ab dem Anwendungszeitpunkt der CRR II (28. Juni 2021) in einer Bandbreite von 123 % bis 126 %; damit wurde die aufsichtliche Mindestquote von 100 % durchgängig eingehalten.

Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt.

Die Zahlungsbereitschaft ist nach der Finanzplanung der Gesellschaft auch für die absehbare Zukunft gesichert. Deshalb wird die Finanzlage der Sparkasse als gut bewertet.

## Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt, in dem eine detaillierte Aufspaltung und Analyse des Ergebnisses der Sparkasse in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme erfolgt. Zur Ermittlung eines Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses ergibt sich das Betriebsergebnis nach Bewertung. Nach Abzug des neutralen Ergebnisses und der Steuern verbleibt der Jahresüberschuss.

Auf dieser Basis beträgt das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,66 % (Vorjahr 0,64 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2022; es lag damit über dem Durchschnitt der rheinischen Sparkassen. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 0,57 % wurde im Wesentlichen aufgrund eines deutlich höheren Zinsüberschusses im Vergleich zur Prognose spürbar übertroffen. Hierdurch konnte auch der leicht höher als geplante Verwaltungsaufwand in 2022 deutlich überkompensiert werden.

Dies gilt auch für die als weitere bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung definierte Größe zur Cost-Income-Ratio. Im Jahr 2022 sinkt die Cost-Income-Ratio im Vergleich zum Vorjahr auf 71,1 %. Der im Vorjahreslagebericht erwartete Wert von 74,0 % wurde auch aufgrund des deutlich höheren Zinsüberschusses unterschritten.

Im Geschäftsjahr hat sich der Zinsüberschuss nicht wie erwartet spürbar unter dem Vorjahresniveau entwickelt, sondern ist deutlich angestiegen; auch der Planwert wurde um 3,9 Mio. EUR deutlich überschritten. Im Vorjahresvergleich stiegen auf der einen Seite die Zinserträge an, während auf der anderen Seite der Zinsaufwand zurückging. Positiv auf den gesamten Zinsüberschuss hat sich die leichte Verbesserung des negativen Zinsergebnisses aus Swapvereinbarungen ausgewirkt. Der Zinsüberschuss bleibt weiter die bedeutendste Ertragsquelle. Die Ergebnisverbesserung resultiert aus dem Zinsanstieg im Verlauf des Jahres 2022, der im Rahmen

der Planung nicht erwartet wurde und sich positiv auf den Zinsertrag auswirkte. Im Zinsaufwand wirkten sich fällige noch höherverzinsten Refinanzierungen positiv aus.

Der Provisionsüberschuss hat sich entsprechend der Erwartung entwickelt und liegt damit um 0,9 Mio. EUR unter Vorjahresniveau. Während die Erträge aus dem Giro- und Barzahlungsverkehr leicht gestiegen sind verzeichnen das Wertpapier- und Vermittlungsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr deutlichere Rückgänge.

Für den Verwaltungsaufwand (Personal- und Sachaufwand) wurde ein Niveau leicht unter dem Vorjahr erwartet, tatsächlich verzeichnete der Verwaltungsaufwand einen leichten Anstieg, so dass der Planwert um 1,3 Mio. EUR überschritten wurde. Während sich der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr marginal verringerte, hat sich der Sachaufwand deutlich erhöht.

Im Rahmen der periodenfremden und außergewöhnlichen Posten wird im Vergleich zum Vorjahr ein Einmaleffekt aus der Anpassung der Parameter zur Berechnung der Pensionsrückstellungen vor dem Hintergrund der Erwartungshaltung kurz- bis mittelfristig steigender Tariferhöhungen in Höhe von 1,8 Mio. EUR ausgewiesen.

Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Bewertung und Risikovorsorge) für das Kreditgeschäft und die Wertpapiereigenanlagen beliefen sich auf 6,6 Mio. EUR (Vorjahr Ertrag 4,7 Mio. EUR). Während sich aus dem Kreditgeschäft erneut ein positives Bewertungsergebnis auf Vorjahresniveau ergab, insofern deutlich günstiger ausgefallen ist als erwartet, stellte sich das Bewertungsergebnis aus den Wertpapieranlagen aufgrund der durch die Zinsentwicklung bedingten Kursverluste deutlich negativ dar und lag über dem Vorjahreswert sowie 10,2 Mio. EUR ungünstiger als geplant. Gründe hierfür waren neben der Zinsentwicklung auch rückläufige Entwicklungen an den Aktienmärkten. Darüber hinaus die Gesellschaft durch die Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 15,8 Mio. EUR vermieden (vgl. Angaben im Anhang). Hierbei handelt es sich um eine vorübergehende Wertminderung, welche allerdings bis zur Endfälligkeit der Wertpapiere wieder aufgeholt wird.

Der Sonderposten nach § 340 g HGB wurde leicht um 3,9 Mio. EUR aufgestockt.

Für das Geschäftsjahr 2022 war ein um 0,9 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR rückläufiger Steueraufwand auszuweisen. Die Entwicklung beruhte in erster Linie auf einem leicht geringeren Ergebnis vor Steuern.

Vor dem Hintergrund des politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der veränderten Zinssituation ist der Vorstand der Gesellschaft mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2022 zufrieden. Während die Prognosen hinsichtlich des Zinsüberschusses im Positiven deutlich übertroffen wurden bzw. der geplante Provisionsüberschuss erreicht werden konnte, liegt der Verwaltungsaufwand leicht über der ursprünglichen Planung. Die Unsicherheit und das Risiko, dass sich durch Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung - insbesondere hier der Zinsanstieg - ergeben haben, spiegeln sich im Bewertungsergebnis der Wertpapiereigenanlagen wider, so dass das Ergebnis hier deutlich negativer als prognostiziert ausgefallen ist. Das vorsichtig geplante negative Bewertungser-

gebnisse im Kreditgeschäft, ist nicht eingetreten, stattdessen ist ein deutlich positives Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft zu verzeichnen gewesen, welches allerdings die Bewertungsaufwendungen für die Wertpapiereigenanlagen nicht kompensieren konnte.

Die gemäß § 26a Absatz 1 Satz 4 KWG offenzulegende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2022 0,09 %.

## Risikobericht und Prognose

### Risikomanagement

Die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert sowie Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

Auf Basis der internen Risikoberichte bewegten sich die Risiken in 2022 innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Limitsystems. Das Gesamtbanklimit war am Bilanzstichtag mit 56,39 % ausgelastet. Demnach war und ist die Risikotragfähigkeit in der periodenorientierten Sicht gegeben. Die durchgeführten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können. Dies gilt auch für Untersuchungen möglicher Auswirkungen der Folgen des Ukraine-Krieges auf die Risikolage der Sparkasse.

Auf Basis der durchgeführten Kapitalplanung ist bei den bestehenden Eigenmittelanforderungen bis zum Ende des Planungshorizonts keine Einschränkung der Risikotragfähigkeit zu erwarten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken lagen im Berichtsjahr nicht vor. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen im Hinblick auf die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie aufgrund des starken sowie kurzfristigen Zinsanstiegs (u.a. Notwendigkeit einer Drohverlustrückstellung gemäß IDW RS BFA 3 n. F.). Diese Situation kann tendenziell eine rückläufige Ertragslage bedingen sowie einer damit nur begrenzt ausbaufähigen Risikotragfähigkeit. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft mit konsequenten Kosteneinsparungen sowie dem weiteren Ausbau des Provisionsgeschäfts. Eine Korrektur der bisherigen Geschäftspolitik hält die Gesellschaft derzeit nicht für erforderlich. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges hat die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe im Einklang mit ihrem internen Reporting bei der Darstellung der einzelnen Risikoarten berücksichtigt.

Die Sparkasse nimmt am Risikomonitoring des Verbands teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikomesszahlen auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von vier Monitoringstufen zugeordnet. Die Sparkasse ist der besten Bewertungsstufe zugeordnet.

Da das Risikodeckungspotenzial der Gesellschaft die eingegangenen Risiken deutlich übersteigt und sich dies auf Basis der mittelfristigen Ergebnis- und Kapitalplanung voraussichtlich

nicht ändern wird, beurteilt die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe ihre Risikolage als ausgewogen.

## **Chancen- und Prognosebericht**

### **Chancenbericht**

Das "Chancenmanagement" der Gesellschaft ist in den jährlichen Strategieüberprüfungsprozess integriert.

Die Chancen für die geschäftliche Entwicklung der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe sind eng mit der Entwicklung des politischen und wirtschaftlichen Umfelds verknüpft. Sofern sich dieses positiv entwickelt, erwartet die Gesellschaft auch eine Stabilisierung der Nachfrage nach Krediten für den Wohnungsbau. Dies würde sich positiv auf den Zinsüberschuss auswirken. Die Chance auf eine Stabilisierung bzw. Steigerung der Ertragskraft will die Gesellschaft vor allem nutzen, indem insbesondere die Möglichkeiten des Plattformgeschäftes bei Immobilienfinanzierungen und im Versicherungsbereich weiter ausgebaut werden sollen.

Die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe sieht auch Chancen in der weiteren Optimierung ihrer Vertriebs- und Betriebsstruktur. Positive Impulse für das Wachstum und die Ergebnisbeiträge erwartet die Gesellschaft dabei aus dem Ausbau ihrer Kompetenzcenter für das beratungsintensive Geschäft. Im Betrieb sieht die Gesellschaft insbesondere Chancen in der Optimierung und Verschlanung der bestehenden Prozesse durch z. B. Standardisierungen, um ihre Effizienz zu steigern und damit einhergehend mittelfristig die Rentabilität zu erhöhen. Des Weiteren erwartet die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe Chancen aus ihrer Investitionen in zukunftsweisende sowie digitale Informationstechnologien. Chancen will die Gesellschaft zusätzlich nutzen, indem neben der Filialpräsenz in der Fläche und der flächendeckend angebotenen SB-Technik das Multikanalbanking, die Internetbanking-Angebote sowie die digitalen Vertriebskanäle weiter ausgebaut werden.

Darüber hinaus sieht die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe durch eine weitere Intensivierung der Arbeitsteilung mit ihren Verbundpartnern in der Sparkassenorganisation die Möglichkeit, dem Wettbewerbs- und Rentabilitätsdruck zu begegnen.

In der aktuellen wirtschaftlichen Situation steht die Gesellschaft ihren Kunden im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags als verlässllicher Partner auch in schwierigen Zeiten zur Verfügung. Dies bietet nach dem Selbstverständnis der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe die besten Chancen auf langfristige und im beiderseitigen Interesse erfolgreiche Geschäftsverbindungen mit ihren privaten und gewerblichen Kunden.

### **Prognosebericht**

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich der konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen sowie der Wettbewerbssituation und der Zinslage weiterhin schwierige Umfeld auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergeht. Die Gesellschaft geht insgesamt von einer günstigen Entwicklung für die Sparkasse aus. Allerdings können die Auswirkungen insbesondere der wirtschaftlichen Folgen durch die konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen auf die Geschäftsentwicklung nicht gesichert einge-



schätzt werden. Die in diesem Lagebericht enthaltenen Prognosen sind daher mit erhöhten Eintrittsrisiken behaftet. Das Risiko besteht insbesondere weiter, dass die Bewertungsergebnisse im Kundenkreditgeschäft und bei den Wertpapiereigenanlagen negativer eintreten könnten als geplant.

Insbesondere die wirtschaftlichen und politischen Folgen des Ukraine-Krieges können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen, ggf. über das bereits im internen Reporting enthaltene Ausmaß hinaus negativ beeinflussen.

Auf Basis der Ergebnis-, Kapital- und Liquiditätsplanung geht die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Verwaltungsrat</b>		
Adams, Jörg		1.313,00 €
Blommen, Rolf		6.719,00 €
Buchmann, Jürgen		14.212,17 €
Drees, Andrea		446,00 €
Fritz, Paul-Georg		5.323,00 €
Gardemann, Rainer		8.536,00 €
Goemann, Uwe Jan		10.157,84 €
Goßen, Frank		5.323,00 €
Graf, Niklas		4.427,00 €
Hanke, Maik		4.906,00 €
Hense, Sebastian		475,00 €
Hövel, Melanie		6.244,00 €
Hovest, Ludgerus		14.742,91 €
Kempkes, Birgitta		7.111,00 €
Kleinelsen, Bernfried		6.219,00 €
Lehmkuhl, Frank		5.323,00 €
Linz, Jürgen		12.166,00 €
Messner, Thomas		7.111,00 €
Miltenberger, Horst		9.624,00 €
Reimann, Chris		896,00 €
Schmalfuß, Ralf		5.323,00 €
Tekaats, Herbert		7.669,00 €
Tripolino, Carolin		475,00 €
Windszus, Wilhelm		2.763,00 €
<b>Vorstand</b>		
Vorsitzende des Vorstandes Friedrich-Wilhelm Häfemeier	Grundgehalt in Höhe von 419,9 TEUR und sonstige Vergütungen in Höhe von 9,2 TEUR.	

Mitglied des Vorstandes Sascha Hübner	Grundbezüge in Höhe von 364,8 TEUR und sonstige Vergütungen in Höhe von 83,6 TEUR.
--	---

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 37 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 18,9 %)

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.

## Basisdaten

Anschrift	Friedrich-Ebert-Straße 84, 46535 Dinslaken
Gründungsjahr	1919
Handelsregistereintragung:	HR B 10569 Amtsgericht Duisburg

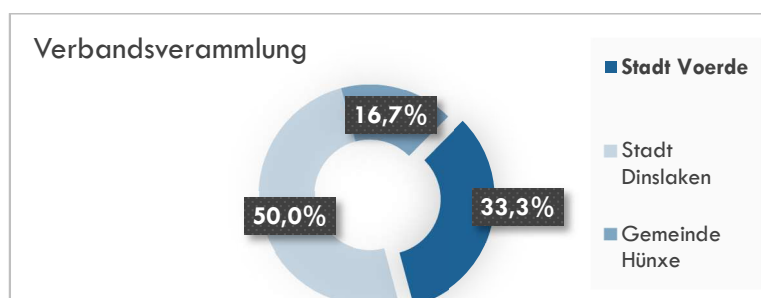
## Zweck der Beteiligung

Gemäß der Zweckverbandssatzung übernimmt der Zweckverband als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule (VHS). Die Volkshochschule ist eine Einrichtung der Weiterbildung gemäß § 1 Abs. 2, § 2 Abs. 2 und § 10 des Weiterbildungsgesetzes. Die Volkshochschule dient der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Die Arbeit der Volkshochschule ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen gerichtet. Zu diesem Zweck kann die Volkshochschule entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen (Vorträge und Seminare, Kurse, Diskussionen, Studienfahrten, Vorführungen u.a.m.) gemäß § 3, § 4 Abs. 1 sowie § 11 Abs. 1 und 2 des Weiterbildungsgesetzes anbieten. Die Mitglieder des Zweckverbandes, die Stadt Dinslaken, die Stadt Voerde und die Gemeinde Hünxe, können dem Zweckverband neben dem Betrieb einer Volkshochschule die Wahrnehmung weiterer Aufgaben aus den Bereichen der Weiterbildung, des öffentlichen Kulturangebotes und des Bibliothekenwesens übertragen.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Verbandsversammlung verfügt über 24 Stimmen, die sich wie folgt verteilen:

Stadt Dinslaken:	12 Stimmen
Stadt Voerde:	8 Stimmen
Gemeinde Hünxe:	4 Stimmen



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Verbandsumlage

Nach der Satzung des VHS-Zweckverbandes ist die von den drei Verbandsmitgliedern gezahlte Verbandsumlage nach dem Verhältnis der Teilnehmerzahlen der Mitglieder zu erheben (Übersicht 7.5 nach Herkunft der Teilnehmenden). Nicht im Verbandsgebiet ansässige Teilnehmende werden nicht berücksichtigt. Ohne diese ergibt sich für die Verbandsumlage von insgesamt 551.500,00 EUR eine maßgebliche Teilnehmerzahl von 5.977 mit nachstehenden Anteilen der einzelnen Verbandsmitglieder:

Dinslaken 4.876 = 81,58 %

Voerde 873 = 14,61 %

Hünxe 228 = 3,81 %

Gegenüber dem Vorjahr (Gesamtzahl: 3.527 davon Dinslaken: 2.664 gleich 75,53 %, Voerde: 589 gleich 16,70 %, Hünxe: 274 gleich 7,77 %) sind alle absoluten Werte in den Planungsräumen gesunken.

Für das Haushaltsjahr 2024 wird ein Durchschnitt der letzten drei Jahre (Werte aus dem Arbeitsbericht 2020, 2021 u. 2022) für die Berechnung der Anteile zur Verbandsumlage ermittelt.

### Personalbestand

Organisiert wurde der Veranstaltungsumfang 2022 von fünf Programmbereichsleitenden (HPM), neun Verwaltungsmitarbeiterinnen sowie 245 nebenberuflichen pädagogischen Mitarbeitenden (Kursleitende und Vortragende).

### Geschäftsentwicklung

Für die 116.614 (2021: 116.766) Einwohner des Verbandsgebietes führte die Volkshochschule im Jahr 2022 insgesamt 769 (2021: 505) Lehrveranstaltungen durch, die 23.555 (2021: 13.555) Unterrichtsstunden umfassten und von 8.702 (2021: 5.108) Teilnehmern besucht wurden.

In diesen Gesamtzahlen sind 136 (2021: 83) Einzelveranstaltungen (inkl. Fahrten) mit 481 (2021: 186) Unterrichtsstunden und 1.667 (2021: 927) Teilnehmenden enthalten. Im Jahr 2022 wurde keine Studienreisen durchgeführt.

Die Zahl der geplanten Lehrveranstaltungen (ohne Einzelveranstaltungen, Reisen, Fahrten) belief sich auf 804 Kurse (2021: 611) mit 24.852 Unterrichtsstunden (2021: 16.013).

Die für die Auswertung maßgeblich durchgeführten Kurse und Seminare (d.h. Lehrveranstaltungen mit mind. 4 Unterrichtsstunden) erreichten folgenden Umfang:

Lehrveranstaltungen: 633

Unterrichtsstunden: 23.074

Teilnehmer: 7.035

## Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesamtausgaben der Volkshochschule sind im Jahr 2022 mit 2,27 Mio. EUR (Vorjahr: 1,81) im Vergleich des Vorjahresvolumens gestiegen. Die Deckung dieser Ausgaben erfolgte zu 24,2 % (Vorjahr: 29,7 %) über die Verbandsumlage, zu 21,5 % (Vorjahr: 22,5 %) durch Landesmittel, zu 18 % (Vorjahr: 8,7 %) durch Gebühreneinnahmen, 33,6 % (Vorjahr: 38 %) der Einnahmen entfielen auf Drittmittel und 2,7 % für sonstige Einnahmepositionen und Rückstellungsaufösungen. Zusätzlich wurden insgesamt  $\approx$  40.000,00 EUR für Investitionen aufgewendet.

Die Kosten einer Unterrichtsstunde beliefen sich auf 96,66 EUR (Grundlage: Aufwendungen in 2022: 2.276.980,00 EUR; durchgeführte UStunden: 23.555); sie liegen wieder weit unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2021: 133,60 EUR). Die durchschnittlichen Honorarkosten einer Unterrichtsstunde (Grundlage: Honorarzahungen in 2022: 745.025,00 EUR; durchgeführte UStunden: 23.555) liegt bei 31,63 EUR (2021: 42,75 EUR).

Der Jahresabschluss 2022 wird voraussichtlich auch nach allen Rückstellungsbuchungen mit einem geringen positiven Ergebnis abschließen.

## Organe und deren Zusammensetzung

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Städte Dinslaken und Voerde sowie die Gemeinde Hünxe.

Organe des Zweckverbandes sind

- die Verbandsversammlung,
- der Verbandsvorsteher/die Verbandsvorsteherin.

### 3.4.1.9 Volksbank Rhein-Lippe eG

#### Basisdaten

Anschrift                                      Großer Markt 1, 46483 Wesel

Handelsregistereintragung    234 Amtsgericht Duisburg

#### Zweck der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde ist an der Volksbank Rhein-Lippe eG mit einem Anteil in Höhe von 260 € beteiligt.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Voerde wird in Form einer jährlichen Dividende (Größenordnung zuletzt <10,- EUR) auf die Genossenschaftsanteile am genossenschaftlichen Ertrag beteiligt.

Aufgrund der Geringfügigkeit der Beteiligung wird auf die Abbildung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen verzichtet.

## 3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Voerde zum 31. Dezember 2022

### 3.4.2.1 Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Anpachtung, die Verpachtung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau örtlicher Verteilungsanlagen für Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben in der Stadt Voerde.

Der Gesellschaftszweck ist auf öffentliche Zwecke ausgerichtet. Im Zusammenhang des Unternehmensgegenstandes kann die Gesellschaft

- a) andere Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform, übernehmen oder sich an ihnen beteiligen,
- b) Handelsgeschäfte und Dienstleistungen jeglicher Art ausführen,
- c) Tochtergesellschaften oder Zweigniederlassungen errichten.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG (SWVG) ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Die SWVG übernimmt mit Unterstützung der Pächterin GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) Aufgaben der Versorgung und somit Aufgaben der Daseinsvorsorge, die den öffentlichen Zweck gem. § 107a GO NRW erfüllen. Ein Ziel ist die Sicherung der stetigen und dauerhaften Aufgabenerfüllung, der sogenannten öffentlichen Zwecksetzung. Gleichzeitig wird mit einer privatrechtlichen Organisationsform eine wirtschaftlichere und flexiblere Aufgabenerfüllung angestrebt. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrags durchgeführt. Das Vermögen der Gesellschaft ist nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	7.802	7.238	+564	A. Eigenkapital	5.905	6.471	-566
B. Umlaufvermögen	110	488	-378	B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25	25	+0
				C. Zuschüsse	195	241	-47
				D. Rückstellungen	861	828	+33
				E. Verbindlichkeiten	922	156	+766
				F. Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	-0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.912</b>	<b>7.726</b>	<b>+186</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.912</b>	<b>7.726</b>	<b>+186</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.030	1.129	-99
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	+0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	+0
4. sonstige betriebliche Erträge	0	765	-765
5. Materialaufwand	0	0	+0
6. Personalaufwand	0	0	+0
7. Abschreibungen	223	207	+16
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	72	81	-9
Finanzergebnis	-5	-6	+0
Ergebnis vor Ertragssteuern	+730	+1.601	-871
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+706	+709	-3

## Geschäftsentwicklung

### Grundlagen des Unternehmens

#### Allgemein

Die Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG (SWVG) wurde am 28. August 2020 rückwirkend zum 1. Januar 2020 gegründet, um die Versorgung mit Gas in der Kommune Voerde sicher zu stellen. Zur Erreichung dieses Ziels wurden am 1. Dezember 2020 die Rechte und Pflichten aus dem Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Voerde und der Niederrheinische Gas- und Wasserwerke GmbH vom 16./19. Dezember 2002, die zunächst im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die GELSENWASSER AG übergingen und im Jahr 2009 auf die



GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) übertragen wurden, auf die SWVG übertragen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 hat die GWN ihr Gasnetz in die SWVG eingebracht. Den Betrieb, den Aufbau und Ausbau einschließlich Instandhaltung des Netzes überlässt die Gesellschaft der GWN auf Basis eines Pachtvertrags ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2020. Die kaufmännischen Dienstleistungen werden von der GWN erbracht.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

#### Unternehmensziele

Zur Gewährleistung der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger und zur Erzielung einer angemessenen Rendite ist der Gegenstand der SWVG der Erwerb, die Anpachtung, die Verpachtung, der Betrieb, die Planung, der Bau sowie die Errichtung und Instandhaltung von Gasnetzen.

Die öffentliche Zwecksetzung der SWVG ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Die SWVG übernimmt mit Unterstützung der Pächterin (GWN) Aufgaben der Versorgung und somit Aufgaben der Daseinsvorsorge, die den öffentlichen Zweck gem. § 107a GO NRW erfüllen. Ein Ziel ist die Sicherung der stetigen und dauerhaften Aufgabenerfüllung, der sogenannten öffentlichen Zwecksetzung. Gleichzeitig wird mit einer privatrechtlichen Organisationsform eine wirtschaftlichere und flexiblere Aufgabenerfüllung angestrebt. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrags durchgeführt. Das Vermögen der Gesellschaft ist nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

#### Steuerungssystem

Zentrale Steuerungskennzahl und Messgröße der SWVG zur Begutachtung der Wertentwicklung ist der Jahresüberschuss.

### **Wirtschaftsbericht**

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die SWVG ist seit 2020 als Netzeigentümerin Gas zum einen durch ihren kommunalen Hintergrund und zum anderen durch das regulatorische Umfeld (ARegV, EnWG etc.) geprägt.

Die Konjunkturprognosen für Deutschland 2022 zeichneten im Herbst 2021 für das Berichtsjahr ein zunächst optimistisches, aber auch vielschichtiges Gesamtbild. Aus Sicht des ifo Instituts sollte zwar das Bruttoinlandsprodukt deutlich um 5,1 % steigen, das damit einhergehende Wirtschaftswachstum jedoch nicht alle Branchen gleichermaßen begünstigen. Ursächlich dafür, so die Annahme, sei in erster Linie die Corona-Pandemie. Mit diesem gespaltenen Ausblick ging die deutsche Wirtschaft in das Jahr 2022.

Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat die Wachstumshoffnungen zunichtegemacht. Die in diesem Zuge angekündigte Neuorientierung kennzeichnete seither die politischen Entscheidungen und die Gesetzgebung, insbesondere im Energiesektor. Die Bundesregierung hat seit Beginn des Kriegs zahlreiche Gesetze auf den Weg gebracht, um das Funktionieren des Gasmarkts sicherzustellen, Versorgungssicherheit zu gewährleisten sowie Industrie und Bürger zu entlasten. Trotz aller stützenden Maßnahmen durch die Politik, die ihre Wirkung

erst allmählich entfalten können, wurde die Wirtschaft in erheblichem Maße von den Entwicklungen an den Energiemärkten und den sonstigen Rohstoffmärkten, an denen sich ähnlich massive Preissteigerungen ergaben, getroffen.

Insgesamt hat sich die deutsche Wirtschaft im dritten Jahr der Corona-Pandemie trotz des Kriegs und der Energiekrise weiter erholt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen.

Über das ganze Berichtsjahr hinweg war die rasant steigende Teuerung für Wirtschaft und Bürger spürbar. Die Bundesregierung ging in ihrer Herbstprojektion von Mitte Oktober 2022 für den Jahresdurchschnitt 2022 von einer Inflationsrate von 8,0 Prozent und für 2023 von 7,0 Prozent aus. Eine Hauptursache für die hohe Inflation ist die Energiepreisentwicklung.

Eine weiterhin wichtige Einflussgröße für die deutsche Wirtschaft blieb auch im Berichtsjahr die Corona-Pandemie. Auch wenn das deutsche Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal 2022 erstmals wieder oberhalb des Vorkrisenniveaus lag (+0,2 Prozent im Vergleich zum 4. Quartal 2019), beeinträchtigte die Pandemie wie in den beiden Vorjahren das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben.

Insbesondere die Lieferketten waren weltweit weiterhin stark gestört und verzögerten so eine schnellere wirtschaftliche Erholung. Obwohl einzelne Unternehmen bereits von Verbesserungen in der Lieferkette berichten, werden die Probleme vermutlich noch weit in das Jahr 2023 reichen.

#### Geschäftsverlauf

Als reine Eigentumsgesellschaft erhält die SWVG im Wesentlichen Pachtzahlungen von ihrer Pächterin GWN. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das geplante Jahresergebnis übertroffen.

#### Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.030 T€ (Vorjahr: 1.129 T€) betreffen mit 983 T€ (Vorjahr: 1.070 T€) Pachterträge und mit 47 T€ (Vorjahr: 59 T€) Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen. Die Abschreibungen belaufen sich auf 223 T€ (Vorjahr: 207 T€), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 72 T€ (Vorjahr: 81 T€). Die Ertragsteuern betragen 23 T€ (Vorjahr: 892 T€). Es wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 706 T€ (Vorjahr: 709 T€) ausgewiesen. Damit liegt der Jahresüberschuss um 7 T€ über Budgetniveau.

#### Finanzlage

Die SWVG verfügt am 31. Dezember 2022 über 18 T€ (Vorjahr: 453 T€) liquide Mittel. Die Liquidität wird über die Pachteinnahmen und die Einbindung der Gesellschaft in das Cash-Pooling der Stadtwerke Voerde GmbH, Voerde, gesichert.

Das Eigenkapital beträgt 5.905 T€ (Vorjahr: 6.471 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich aufgrund der Beanspruchung von Mitteln aus dem Cash-Pooling erhöht.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 7.912 T€ (Vorjahr: 7.726 T€). Die Aktivseite weist mit 7.802 T€ (Vorjahr: 7.238 T€) im Wesentlichen Anlagevermögen aus.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Investitionen in Sachanlagen 787 T€ (Vorjahr: 694 T€). Hierbei handelt es sich überwiegend um durchgeführte Investitionen in das Gasnetz. 98,6 % (Vorjahr: 93,7 %) des gesamten Vermögens sind langfristig gebunden. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 74,6 % (Vorjahr: 83,8 %).

Die SWVG weist zum 31. Dezember 2022 Rückstellungen in Höhe von 861 T€ (Vorjahr: 828 T€) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 922 T€ (Vorjahr: 155 T€) aus. Bei den Rückstellungen sind 855 T€ (Vorjahr: 823 T€) auf Steuerrückstellungen und 6 T€ (Vorjahr: 5 T€) auf sonstige Rückstellungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten unterteilen sich mit 160 T€ (Vorjahr: 147 T€) in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie 762 T€ (Vorjahr: 8 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen.

## Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Voerde GmbH ist alleinige Kommanditistin der SWVG. Die Stadtwerke Voerde Gasnetz Verwaltungs GmbH stellt die Komplementärin ohne Kapitaleinlage dar.

## **Bericht gemäß § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG**

Die SWVG führt die Tätigkeit der Gasverteilung im Sinne des § 6b Abs. 3 Ziffer 4 EnWG aus. Auf Grundlage der Anforderungen des § 6b Abs. 3 EnWG führt die SWVG getrennte Konten im Rahmen der Tätigkeit Gasverteilung und erstellt in ihrer Rechnungslegung für die Tätigkeit Gasverteilung eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss).

Das Gasnetz der SWVG ist seit dem 1. Januar 2020 an die GWN verpachtet. Des Weiteren wurde mit der GWN ein Dienstleistungsvertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen.

## **Chancen- und Risikobericht**

Bei einer reinen Eigentumsgesellschaft wie bei der SWVG ist ein wesentliches Risiko die Zerstörung des Anlagevermögens durch Dritte oder durch Umwelteinflüsse. Die unmittelbaren Risiken aus dem Netzbetrieb liegen bei der das Netz betreuenden Pächterin GWN.

Darüber hinaus haben für die SWVG die regulatorischen Rahmenbedingungen eine hohe Bedeutung, so dass Änderungen bei diesen regulatorischen Rahmenbedingungen durch Änderungen in den gesetzlichen Grundlagen ebenfalls ein wesentliches Risiko darstellen.

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden und sonstigen Risiken erkennbar, die die Zukunft des Unternehmens gefährden.

## **Prognosebericht**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2022 haben sich keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWVG ausgewirkt haben.

Aufgrund des anhaltenden russischen Angriffs auf die Ukraine und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen wird von einer Lage an den Energiemärkten ausgegangen, die weiterhin hohe Aufmerksamkeit erfordert. Die Versorgungslage in Deutschland kann wegen der gut gefüllten Speicher gegenwärtig als komfortabel bezeichnet werden; gravierende Abweichungen von der prognostizierten Witterung können dieses Bild aber sehr schnell ändern. Eine belastbare Abschätzung der Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Eine besondere Herausforderung in den nächsten Jahren wird der stetige Ausstieg aus dem fossilen Erdgas hin zu alternativen Energieformen sein. Hier sind politische und regulatorische Sicherheiten die Grundlage für eine langfristige Investitionsstrategie. Aktuell bedeutet dies, dass Erweiterungen des Gasnetzes auf ein Mindestmaß reduziert werden. Die Erneuerung des Gasnetzes, unter Berücksichtigung des bestehenden Regelwerks und der damit verbundenen sicherheitsrelevanten Aspekte, wird ebenfalls auf ein Mindestmaß reduziert.

Im Rahmen der laufenden Regulierungsperiode ist von stabilen Pachterlösen auszugehen. Ab dem Beginn der vierten Regulierungsperiode (Gas 2023) ist eine Ergebnisbelastung aufgrund der abgesenkten regulatorischen Eigenkapitalzinssätze zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind Investitionen in Höhe von 597 T€ und Pachterlöse in Höhe von 1.025 T€ geplant. Der erwartete Jahresüberschuss liegt bei 656 T€.

### 3.4.2.2 Stadtwerke Voerde Gasnetz Verwaltungs GmbH

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG. Eine operative Geschäftstätigkeit übt die Gesellschaft nicht aus.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG. Aufgabe der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG ist die Versorgung mit Energie, die Sicherstellung des Betriebs von Energieversorgungsnetzen, die Unterhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung. Die Gesellschaft ist mit der Geschäftsführung der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG der öffentlichen Zwecksetzung gerecht geworden und hat ihren Zweck erreicht.

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	0	0	+0	A. Eigenkapital	27	26	+1
B. Umlaufvermögen	30	28	+1	B. Rückstellungen	3	3	+0
Bilanzsumme	30	28	+1	Bilanzsumme	30	28	+1

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	0	0	+0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	+0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	+0
4. sonstige betriebliche Erträge	5	5	-0
5. Materialaufwand	0	0	+0
6. Personalaufwand	0	0	+0
7. Abschreibungen	0	0	+0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	4	4	-0
Finanzergebnis	0	0	+0
Ergebnis vor Ertragssteuern	+1	+2	-0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+1	+1	-0

## Geschäftsentwicklung

### Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke Voerde Gasnetz Verwaltungs GmbH erfüllt die Funktion der Komplementärin und Geschäftsführerin der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG. Sie übt keine eigene Geschäftstätigkeit aus. Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

#### Dienstleistungsverträge

Um alle anfallenden Aufgaben erfüllen zu können, wird die Gesellschaft über einen kaufmännischen Dienstleistungsvertrag durch die GELSENWASSER Energienetze GmbH, Gelsenkirchen, unterstützt.

#### Steuerungssystem

Zentrale Steuerungskennzahl und Messgröße der Gesellschaft ist der Jahresüberschuss.

### Wirtschaftsbericht

#### Vermögenslage

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt 25.000 € und ist voll eingezahlt. Der Gewinnvortrag beträgt 834 €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 91 %. Die Bilanzsumme beträgt 29.724 €.

#### Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt am 31. Dezember 2022 über liquide Mittel in Höhe von 24.057 €. Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die Gesellschaft jederzeit fristgerecht nach.

## Ertragslage

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich entsprechend der Planung auf 1.250 €. Die Gesellschaft erzielt keine Umsatzerlöse. Den sonstigen betrieblichen Erträgen i.H.v. 5.078 €, die ausschließlich aus Haftungsvergütung und Auslagenersatz bestehen, stehen Verwaltungsaufwendungen i.H.v. 3.828 € gegenüber.

## Beteiligungsverhältnisse

Die Geschäftsanteile an der Gesellschaft werden zu 100 % durch die Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG gehalten.

## **Chancen- und Risikobericht**

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen allein in der theoretischen Möglichkeit der Inanspruchnahme aufgrund der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden und sonstigen Risiken erkennbar, die die Zukunft des Unternehmens gefährden. Durch die Beschränkung der Funktion der Gesellschaft auf die Rolle als Komplementärin und Geschäftsführerin der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG bestehen keine berichtenswerten Geschäftschancen.

## **Prognosebericht**

Aktuell geht die Gesellschaft aufgrund des anhaltenden russischen Angriffs auf die Ukraine und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen von einer Lage an den Energiemärkten aus, die weiterhin hohe Aufmerksamkeit erfordert. Die Versorgungslage in Deutschland kann wegen der gut gefüllten Speicher gegenwärtig als komfortabel bezeichnet werden, gravierende Abweichungen von der prognostizierten Witterung können dieses Bild aber sehr schnell ändern. Eine belastbare Abschätzung möglicher Auswirkungen auf die Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG ist zum derzeitigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Ergebnis auf Vorjahresniveau i.H.v. ca. 1 T€ erwartet.

### 3.4.2.3 Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG (SNG Voerde KG), Voerde, ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Voerde. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH mit Sitz in Voerde (VW SNG Voerde mbH). Kommanditisten der Gesellschaft sind mit 74,9 % des Kommanditanteils die Stadtwerke Voerde GmbH sowie mit 25,1 % des Kommanditanteils die Westnetz GmbH, Dortmund.

Oberstes und direktes Mutterunternehmen ist die Stadtwerke Voerde GmbH. Die SNG Voerde KG wird nicht in einen Konzernabschluss einbezogen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG (SNG Voerde KG), Voerde, ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Voerde. Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 11 Nr. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der SNG Voerde KG eingehalten wird.

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	6.333	5.623	+710	A. Eigenkapital	3.267	3.270	-3
B. Umlaufvermögen	535	480	+55	B. Rückstellungen	22	24	-2
				C. Verbindlichkeiten	2.901	2.052	+849
				D. Rechnungsabgrenzungsposten	678	757	-79
Bilanzsumme	6.868	6.103	+765	Bilanzsumme	6.868	6.103	+765



## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.962	1.828	+134
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	+0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	+0
4. sonstige betriebliche Erträge	0	12	-12
5. Aufwand f. bez. Leistungen	1.158	1.068	+90
6. Personalaufwand	0	0	+0
7. Abschreibungen	340	305	+34
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	63	65	-2
Finanzergebnis	-6	-4	-2
Ergebnis vor Ertragssteuern	+395	+397	-2
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+364	+367	-3

## Geschäftsentwicklung

### Grundlagen

Die Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG (SNG Voerde KG), Voerde, stellt auf Grund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) auf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter HRA 12718 eingetragen. Gegenstand der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Voerde.

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 11 Nr. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der SNG Voerde KG eingehalten wird.

### Wirtschaftsbericht

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Konjunkturprognosen für Deutschland 2022 zeichneten im Herbst 2021 für das Berichtsjahr ein zunächst optimistisches, aber auch vielschichtiges Gesamtbild. Aus Sicht des ifo Instituts sollte zwar das Bruttoinlandsprodukt deutlich um 5,1 % steigen, das damit einhergehende Wirtschaftswachstum jedoch nicht alle Branchen gleichermaßen begünstigen. Ursächlich dafür, so die Annahme, sei in erster Linie die Corona-Pandemie. Mit diesem gespaltenen Ausblick ging die deutsche Wirtschaft in das Jahr 2022.

Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar hat die Wachstumshoffnungen zunichtegemacht. Die in diesem Zuge angekündigte Neuorientierung kennzeichnete seither die politischen Entscheidungen und die Gesetzgebung, insbesondere im Energiesektor. Die Bundesregierung hat seit Beginn des Krieges zahlreiche Gesetze auf den Weg gebracht, um das Funktionieren des Gasmarktes sicherzustellen, Versorgungssicherheit zu gewährleisten sowie Industrie und Bürger zu entlasten. Trotz aller stützenden Maßnahmen durch die Politik, die ihre Wirkung

erst allmählich entfalten können, wurde die Wirtschaft in erheblichem Maße von den Entwicklungen an den Energiemärkten und den sonstigen Rohstoffmärkten, an denen sich ähnlich massive Preissteigerungen ergaben, getroffen.

Insgesamt hat sich die deutsche Wirtschaft im dritten Jahr der Corona-Pandemie trotz des Krieges und der Energiekrise weiter erholt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen.

Über das ganze Berichtsjahr hinweg für Wirtschaft und Bürger spürbar war die rasant steigende Teuerung. Die Bundesregierung ging in ihrer Herbstprojektion von Mitte Oktober für den Jahresdurchschnitt 2022 von einer Inflationsrate von 8,0 % und für 2023 von 7,0 % aus. Eine Hauptursache für die hohe Inflation ist die Energiepreisentwicklung.

Eine weiterhin wichtige Einflussgröße für die deutsche Wirtschaft blieb auch im Berichtsjahr die Corona-Pandemie. Auch wenn das deutsche Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal 2022 erstmals wieder oberhalb des Vorkrisenniveaus lag (+0,2 % im Vergleich zum 4. Quartal 2019), beeinträchtigte die Pandemie wie in den beiden Vorjahren das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Insbesondere die Lieferketten waren weltweit weiterhin stark gestört und verzögerten so eine schnellere wirtschaftliche Erholung. Obwohl einzelne Unternehmen bereits von Verbesserungen in der Lieferkette berichten, werden die Probleme vermutlich noch weit in das Jahr 2023 reichen.

Für Netzbetreiber in Deutschland sind die finanziellen Bedingungen der jeweiligen Regulierungsperiode bedeutend, da diese sich auf die Investitionen der nächsten Jahre auswirken, die in den Netzausbau fließen. Dies gilt insbesondere für die Strom-Verteilnetze, die das Rückgrat der Energiewende bilden. Im Rahmen der Festlegung des so genannten Eigenkapitalzinses für die vierte Regulierungsperiode in Deutschland (2023 bis 2027 für Gas und 2024 bis 2028 für Strom) hatte die Bundesnetzagentur (BNetzA) den Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen auf 5,07 % und für Altanlagen (vor 2006 aktiviert) auf 3,51 % beschlossen. Diese Festlegung wurde am 27. Oktober 2021 im Amtsblatt der BNetzA veröffentlicht. Aufgrund des allgemein gesunkenen Zinsniveaus ist der Wert niedriger als die in der aktuellen Regulierungsperiode festgelegte Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 6,91 % für Neuanlagen und 5,12 % für bestehende Anlagen. Da der Wert aus Sicht des Unternehmens methodisch nicht korrekt ermittelt worden war und nicht die Herausforderungen der Energiewende abbildet, haben die Verteilnetzbetreiber der E.ON rechtliche Schritte gegen die Entscheidung eingeleitet. Beim zuständigen Oberlandesgericht Düsseldorf waren fristgerecht über 1.000 Beschwerden zu der Entscheidung der BNetzA eingegangen.

#### Energiepolitische Rahmenbedingungen

Verschiedene Netzstudien der Deutsche Energie-Agentur (dena) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit weiteren Partnern verdeutlichen, dass die Energiewende einen erheblichen Netzausbau insbesondere im Stromsektor erfordert. Darüber hinaus wird über eine zukünftige Kopplung des Strom- und Gassektors zu Übertragungs- und Speicherzwecken diskutiert.

## Umsatzerlöse

Für das Geschäftsjahr 2022 betragen die Umsatzerlöse der SNG Voerde KG 1.962.027,64 € (Vorjahr 1.827.550,38 €). Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus Pächterlösen gegenüber der Westenergie AG, Preisnachlässen auf Netznutzung, Konzessionszahlungen sowie erfolgswirksam aufgelösten Hausanschlusskostenbeiträgen und Baukostenzuschüssen.

## Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter.

## Tätigkeitsabschluss gem. § 6b EnWG

Die SNG Voerde KG übt die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Moderner Messstellenbetrieb und intelligente Messsysteme aus. In der Elektrizitätsverteilung werden 940.318,75 € (Vorjahr 620.291,34 €) investiert. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 387.833,72 € (Vorjahr 385.429,14 €). In der Tätigkeit Moderner Messstellenbetrieb und intelligente Messsysteme wurden Investitionen von 147.664,54 € (Vorjahr 142.235,10 €) durchgeführt. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf -23.674,97€ (Vorjahr -18.296,61 €).

## Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Pächterträge und das Jahresergebnis.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1.962.027,64 € (Vorjahr 1.827.550,38 €) Umsatzerlöse, im Wesentlichen aus Weiterverrechnung der Konzessionsabgabe sowie aus Verpachtung von Netz und Zählern an die Westenergie AG.

Die unter den Materialaufwendungen aufgeführten Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen die Konzessionsabgabe sowie die Dienstleistungsentgelte an die Westenergie AG für die kaufmännische Dienstleistung.

Die planmäßige Abschreibung beläuft sich auf 339.865,85 € (Vorjahr 305.483,87 €).

Der sonstige betriebliche Aufwand ist durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung 2022, der Steuerberatung, Notariats-, Anwalts- und Gerichtskosten und weiteren betrieblichen Aufwendungen geprägt, die im Wesentlichen auf die Verluste aus Abgängen des Sachanlagevermögens entfallen.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 364.158,75 € (Vorjahr 367.132,53 €) und entspricht dem Jahresüberschuss.

## Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde eine Bilanzsumme von 6.867.892,56 € (Vorjahr 6.103.010,96 €) ausgewiesen.

Die Aktivseite ist vor allem durch das Sachanlagevermögen geprägt. Die Passiva bestehen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital, dem Darlehen bei der Niederrheinische Sparkasse Rhein-Lippe sowie aus den passivisch abgegrenzten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüssen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 37.729,78 € (Vorjahr 49.821,37 €).

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### Chancen- und Risikobericht

Betriebsrisiken bestehen im Wesentlichen durch Planungsfehler sowie mögliche Systemausfälle. Diese Risiken sind durch Verträge mit dem Pächter Westenergie AG und dem Betreiber Westnetz GmbH abgesichert. Die Qualität der Netze sowie die für unsere Kunden notwendige Versorgungssicherheit wird durch kontinuierliche Verbesserung der Anlagen, Prozesse und permanente Qualitätssicherung gewährleistet.

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

### Prognosebericht

Gegenstand der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Voerde.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin in den Schwerpunkten Netzerhalt und dem Ausbau der Netzinfrastruktur betätigen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem kommunalen Gesellschafter und dem Netzbetreiber.

Im Rahmen der laufenden Regulierungsperiode ist von stabilen Pächterlösen auszugehen. Ab dem Beginn der vierten Regulierungsperiode (Gas 2023 / Strom 2024) ist eine Ergebnisbelastung aufgrund der abgesenkten regulatorischen Eigenkapitalzinssätze und der erhöhten Fremdkapitalzinssätze zu erwarten. Mit Beginn der fünften Regulierungsperiode (2028 / 2029) können gestiegene Fremdkapitalzinsen über eine Erhöhung der regulatorischen Pacht aufgefangen werden.

Die Geschäftsführung geht für 2023 von einem Ergebnis vor Steuern von rund 457.000,00 € aus. Für das Jahr 2024 plant die Geschäftsführung mit einem Ergebnis vor Steuern von 289.000,00 € und für 2025 mit einem Vorsteuerergebnis von 295.000,00 €.

Der Netzbetreiber Westnetz GmbH hat Maßnahmen getroffen, um den sicheren Betrieb der Stromnetze in der Coronakrise zu gewährleisten.

Auswirkungen des seit dem 24. Februar 2022 herrschenden russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung nicht.

### 3.4.2.4 Verwaltungsgesellschaft Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH

## Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Verwaltungsgesellschaft Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH (VW StromNG Voerde), Voerde, ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG mit Sitz in Voerde. Eine operative Geschäftstätigkeit übt die Gesellschaft nicht aus.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Verwaltungsgesellschaft Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH (VW StromNG Voerde), Voerde, ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG mit Sitz in Voerde. Die Gesellschaft ist mit der Geschäftsführung der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG der öffentlichen Zwecksetzung gerecht geworden und hat ihren Zweck erreicht.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	0	0	+0	A. Eigenkapital	29	28	+2
B. Umlaufvermögen	38	33	+5	B. Rückstellungen	8	5	+3
Bilanzsumme	38	33	+5	Bilanzsumme	38	33	+5

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	0	0	+0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	+0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	+0
4. sonstige betriebliche Erträge	9	9	-0
5. Materialaufwand	0	0	+0
6. Personalaufwand	0	0	+0
7. Abschreibungen	0	0	+0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	7	7	-0
Finanzergebnis	0	0	+0
Ergebnis vor Ertragssteuern	+3	+3	+0
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+2	+2	-0

## Geschäftsentwicklung

### Grundlagen

Die Verwaltungsgesellschaft Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH (VW StromNG Voerde), Voerde, stellt auf Grund der Bestimmungen des § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages den Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches auf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter HRB 32500 eingetragen. Die Geschäftstätigkeit der VW StromNG Voerde ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG mit Sitz in Voerde.

### Wirtschaftsbericht

#### Gesamtleistung

Für das Geschäftsjahr 2022 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge der VW StromNG Voerde 9.036,54 € (Vorjahr 9.194,68 €).

#### Mitarbeiter

Die VW StromNG Voerde hat keine eigenen Mitarbeiter.

#### Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen eine Kostenerstattung und die vertraglich vereinbarte Haftungspauschale der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Wesentlichen durch Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung, Kosten für die Steuerberatung sowie Aufwendungen für die kaufmännische Dienstleistungspauschale geprägt.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 1.930,53 € (Vorjahr 2.104,37 €).

### Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde eine Bilanzsumme von 37.822,39 € (Vorjahr 33.043,01 €) ausgewiesen.

Die Aktivseite besteht aus dem Umlaufvermögen und ist durch das Bankguthaben geprägt. Die Passiva bestehen aus Rückstellungen und dem Eigenkapital der Gesellschaft.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### Chancen- und Risikobericht

Das Risiko besteht in der persönlich unbeschränkten und nicht beschränkbaren Haftung als Komplementärin bei der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG.

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

#### Prognosebericht

Die Geschäftsführung geht für 2023 und die folgenden Jahre von einem positiven Ergebnis auf Vorjahresniveau aus.

Die Geschäftsführung erwartet keine Auswirkungen der Coronakrise auf die Gesellschaft.

## 4 Allgemeine Informationen

### 4.1 Kennzahldefinitionen

$$\text{Eigenkapitalquote in \%} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme am 31.12.}} * 100$$

Die Eigenkapitalquote beschreibt das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital eines Unternehmens.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität in \%} = \frac{\text{Gewinn (Jahresüberschuss nach Steuern)}}{\text{Eigenkapital laut Bilanz am 31.12.}} * 100$$

Die Eigenkapitalrendite bezeichnet die "Verzinsung" des eingesetzten Eigenkapitals

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2 in \%} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Der Anlagendeckungsgrad 2 ist eine Kennzahl, die anzeigt, inwieweit das Anlagevermögen durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist.

$$\text{Verschuldungsgrad in \%} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

Der Verschuldungsgrad gibt das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital an.

Diese Kennziffer erlaubt eine Aussage über die Stabilität eines Unternehmens und über dessen finanziellen Spielraum.

$$\text{Umsatzrentabilität in \%} = \frac{\text{Gewinn (Jahresüberschuss nach Steuern)}}{\text{Umsatz}} * 100$$

Die Umsatzrentabilität bezieht sich auf den Anteil am Umsatz in Prozent, den ein Betrieb als Gewinn erwirtschaftet.